GZA/PP 8180 Bülach 34. Jahrgang Mittwoch, 14. Mai 2014 Nr. 20

Wochenspiegel

Die Regionalzeitung für das Zürcher Unterland

«Wir planen Ihre Küche/n:
Aus Freude am Kochen.»

Sabina Wyder
Ihre Verkaufsberaterin
sabina.wyder@
baumann-kuechen.ch

baumann
Küche Bad

Rümlang Berneck Savognin
T 043 211 08 31 www.baumann-kuechen.ch

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Mittwoch Herausgeber: Wochenspiegel Verlags AG, Feldstrasse 82, 8180 Bülach Verlag Tel. 044 863 72 00 Fax 044 863 72 01

Brennpunkt

Ein Jurist schrieb Hochfeldens Chronik

Der ehemalige Zürcher Obergerichtssekretär Thomas Weibel hat ein 300-seitiges Buch zur Geschichte Hochfeldens geschrieben. Von der Entwicklung zum Dorf bis zu Familiengeschichten ist in der Chronik einiges zu lesen. **Seite 3**

Hintergrund

Getreidezentren arbeiten zusammen

Weil immer weniger landwirtschaftliche Produkte produziert werden, kämpfen die Unterländer Getreidesammelstellen ums Überleben. Das Getreidezentrum Niederhasli und die Mühle Steinmaur wollen deshalb fusionieren. **Seite 5**

Freizeit

Drachen steigen in den Himmel

Am Drachenflugfest in Schöfflisdorf gab es viel zu staunen. Riesige Gebilde aus leichtem Tuch – darunter ein Globi-Drachen. Gebaut hat ihn René Burri aus Langenthal. **Seite 11**

Claude Cornaz: «Bülach liegt uns am Herzen»

Bülacher Politiker sind empört: Während die Vetropack ihren Aktionären höhere Dividenden bezahlt, soll Bülach keine Grundstückgewinnsteuern erhalten. CEO Claude R. Cornaz nimmt erstmals Stellung.

Daniel Jaggi

Sorgt für Empörung: Ehemaliges Vetropack-Gelände im Norden von Bülach, das 2013 verkauft wurde. *Foto: Jaggi*

An der heute stattfindenden Vetropack-Generalversammlung soll der Beschluss gefasst werden, den Aktionären eine gegenüber dem Vorjahr leicht höhere Dividende auszuschütten. Dieser Antrag sorgt seit einigen Tagen unter den Bülacher Politikern für gehörig Unmut.

«Die Gewinne den Privaten, das Sparkorsett der Stadt», moniert beispielsweise AL-Politikerin Maria Eisele in einem Leserbrief (Seite 8). Sogar Bürgerliche fragen ganz offen: «Wo bleibt da die Ethik des Unternehmers Cornaz?»

Landverkauf als Auslöser

Aufgestaut hat sich der Ärger wegen eines Landverkaufs, der im Sommer 2012 über die Bühne ging. Die Schweizer Firmentochter der Vetropack-Gruppe, die Vetropack AG, verkaufte damals ihr ehemaliges Fabrikgelände in Bülach Nord für 35 Millionen Franken an zwei Wohnbaugenossenschaften. Bei jedem Landverkauf fallen in der Regel Grundstückgewinnsteuern an. Maria Eisele spricht von einer Grössenordnung von knapp 6 Millionen Franken. Ein Batzen, der der finanzgeplagten Stadt Bülach gut tun würde. Nun wird aber befürchtet, dass keine Grundstückgewinnsteuern anfallen, weil die Vetropack AG ihren Sitz im waadtländischen St-Prex hat. Gemäss einem Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahre 2011 ist es möglich, Grundstückgewinnsteuern mit allfälligen Geschäftsverlusten in Abzug bringen zu können.

Diese Befürchtung der Bülacher Politiker ist offenbar berechtigt. In seiner Antwort auf eine Anfrage des «Wochenspiegels» schreibt Vetropack-CEO Claude R. Cornaz: «Sollte es zutreffen, dass für die Vetropack AG keine Grundstückgewinnsteuern anfallen, so liegt der Grund darin, dass der Grundstückgewinn durch die operativen Verluste der Vetropack AG neutralisiert wurde. Wie viele andere in der Schweiz produzierende Unternehmen leidet auch die Vetropack AG unter dem starken Franken, den hohen Produktionskosten am Standort Schweiz sowie dem massiven internationalen Wettbewerbsdruck. Diese Tatsachen führten zu den erwähnten operativen Verlusten.» Allerdings sei es keineswegs so, dass gar keine Steuern bezahlt wurden. Der in Bülach wohnhafte Cornaz betont, dass «aufgrund des Landverkaufs sehr wohl Steuern, nämlich Bundessteuern in Millionenhöhe, fällig wurden». Zudem sei im Steuerverfahren noch nicht abschliessend entscheiden worden. «Zurzeit ist das Verfahren nämlich immer noch am Laufen», schreibt Cornaz weiter.

Er weist zudem den Vorwurf mit Nachdruck zurück, die Vetropack würde die Steuer an der Stadt Bülach «vorbeischmuggeln», wie sich Politiker äusserten. «Alle unsere Aktivitäten waren stets gesetzeskonform und transparent», schreibt Cornaz weiter und weisst darauf hin, dass im Steuerverfahren alle Beteiligten an die gesetzlichen Vorgaben gebunden seien.

Entwicklungsprozess unterstützt

Zudem sei es keineswegs so, dass mehr Dividenden verteilt würden. So werde der Antrag an die Generalversammlung, eine erhöhte Dividende pro Aktie zu beschliessen, dank zwei erfolgten Aktienrückkaufprogrammen möglich. Cornaz: «Die Dividendensumme bleibt im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich und wird nun auf weniger Aktien verteilt.» Ferner werde die Dividende von der Vetropack Holding und nicht von der Vetropack AG ausgeschüttet. Sie basiere auf dem Ergebnis aller Gruppengesellschaften, die Schweizer Gesellschaft sei nur eine davon.

Cornaz abschliessend: «Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir auch unseren Aktionären verpflichtet. Gleichzeitig liegt uns die Stadt Bülach mit ihren Bewohnern am Herzen. Darum haben wir uns aktiv am breit abgestützten Entwicklungsprozess Bülach Nord beteiligt. Es war uns auch wichtig, dass ein für die Entwicklung der Stadt so zentrales Areal in die richtigen Hände kommt. Dies konnte durch den Verkauf an zwei gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften realisiert werden.»

Mehr unter www.vetropack.ch.

ANZEIGEN

GASTKOMMENTAR

Es brodelt auf der Werdinsel – dem schönsten Ausflugsgebiet Zürichs

Karin Steiner*

Die Limmatauen Werdhölzli und die Werdinsel gehören zu den schönsten Ausflugsgebieten der Stadt Zürich. Kein Wunder, dass gerade hier die unterschiedlichsten Interessen oft lautstark aufeinanderprallen. Da sind Jogger und Velofahrer unterwegs, Spaziergänger, Familien mit Kindern und Hündeler, die ihren Vierbeiner fernab vom Strassenverkehr laufen lassen möchten. Im Sommer kommen Tausende hierher, um in der Limmat zu baden, ein Sonnenbad zu nehmen und auf dem mitgebrachten Grill (den sie leider meistens achtlos liegen lassen) eine Wurst zu bräteln. Sie alle sind der festen Überzeugung, ihrer Leidenschaft hier uneingeschränkt frönen zu dürfen, ohne von anderen Freizeitsportlern gestört zu werden.

Den unteren Teil der Werdinsel hat die Schwulenszene fest im Griff. Sie teilt ihn mit den sonnenhungrigen Nacktbadern. Dass all diese Leute mit ihren sehr unterschiedlichen Interessen nicht nur friedlich miteinander auskommen, versteht sich leider von selbst. Da fallen oft hässliche Worte, Stinkefinger werden gezeigt, und dann und wann kommt es sogar zu Tätlichkeiten.

Ich gehöre seit Jahrzehnten zur Gattung «Spaziergängerin mit Hund» und stelle je länger, je mehr eine zunehmende Aggressivität unter den Nutzergruppen fest. Wieso das so ist, weiss ich nicht. An der zunehmenden Bevölkerungsdichte allein kann es nicht liegen, denn die war auch schon höher. Vielmehr liegt es an mangelnder gegenseitiger Rücksichtnahme, egoistischem Verhalten und Unverständnis anderen gegenüber. Die Idee von SP-Gemeinderat Alan David Sangines und SP-Gemeinderätin Gabriela Rothenfluh, den FKK-Bereich so zu kennzeichnen, dass niemand ungewollt unter die Nackten gerät, finde ich gut. Eine Alternative wäre höchstens ein striktes Verbot, aber in der Regel schüren Verbote nur die Aggressionen und nützen herzlich wenig, wie man an den zahlreichen Velofahrenden sieht, die den Kloster-Fahr-Weg trotz gut sichtbarem Fahrverbot als Trainingsroute benützen.

«Schöner wäre es, man käme ohne Verbote, Gebote und Tafeln aus und würde sich gegenseitig respektieren und mit Interesse begegnen»

Doch schöner wäre es, man käme ohne Verbote, Gebote und Tafeln aus und würde sich gegenseitig respektieren und mit Interesse begegnen. Dabei könnte man viele neue Leute kennenlernen und würde merken, dass die anderen trotz unterschiedlicher Interessen oft gar nicht so viel anders sind.

Ich persönlich mag keine Konflikte und meide deshalb die Werdinsel und die Limmatauen während der warmen Sommermonate. Dafür geniesse ich die kühleren Monate umso mehr, denn da bin ich an der Limmat fast alleine unterwegs – mit ein paar einzelnen Joggern, Velofahrern und Hündelern. Und die kommen bestens aneinander vorbei.

Karin Steiner ist Redaktorin der Zürcher Quartierzeitung «Zürich Nord».

PRESSESCHAU

Stadt-Anzeiger

Flughafen: Der Flughafen kann die Piste 28 auf der Westseite zur Glatt hin gegen Überrollen sichern. Dies berichtet der Stadtanzeiger. Gegen das 2013 öffentlich aufgelegte Plangenehmigungsgesuch wurden keine Einsprachen erhoben.
Bei den Sicherheitsüberlegungen zur relativ kurzen Piste 28 muss die Gefahr des Überrollens des Pistenendes bei schlechtesten Bedingungen miteinbezogen werden, insbesondere weil der Graben der Glatt in diesem Bereich liegt, was zu einer Katastrophe führen könnte. Nun hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) dem Flughafen Zürich den Bau eines Bremssystems «EMAS» am Ende der Piste 28 bewilligt.
Das Bremssystem EMAS (Engineered Materials Arresting System) leitet ein Flugzeug, das bei der Landung oder bei einem Startabbruch die 2500 Meter lange Piste 28 überrollt, in ein Bett aus speziell gefertigten Betonblöcken. Dieses Bett absorbiert die kinetische Energie und bremst das Flugzeug rasch und gefahrlos ab.
Die Piste 28 wird sowohl für Starts in Richtung Westen wie für Landungen aus dem Osten intensiv genutzt. Sie verfügt am westlichen Pistenende über eine den internationalen Normen entsprechende befestigte Fläche von 110 Metern (Runway End Safety Area RESA). Bei der Sicherheitsüberprüfung des Flughafens im Jahr 2012 wurde der Bau eines EMAS-Bremssystems für die Piste 28 als eine von mehreren Massnahmen zur Optimierung der Sicherheit des Flughafens aufgezeigt. Eine Verlängerung der Piste 28 würde die Gefahr bei einem Überschiessen der Piste ebenfalls reduzieren. Doch wann eine Verlängerung realisiert werden kann, ist sehr ungewiss.

Tages-Anzeiger

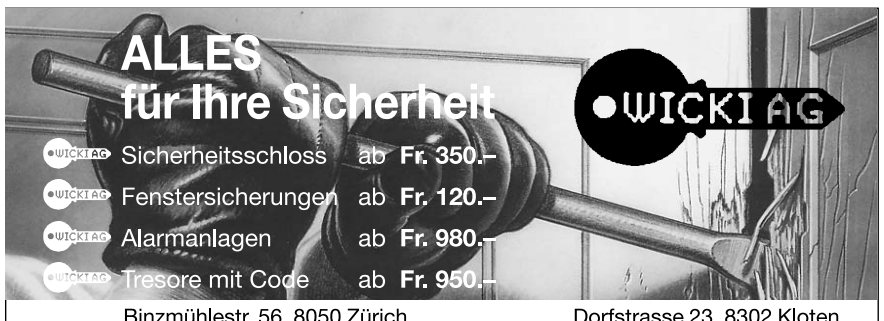
Kloten: Der englische Top-Klub FC Arsenal besuchte am Dienstag die neue Kunstrasen-Anlage in Kloten – und zieht das Produkt für eine eigene Trainingshalle in Betracht, wie der Tagesanzeiger berichtet.
Über 400 Nachwuchs-Tschütteler trainieren seit letztem Oktober jede Woche auf dem neuen Kunstrasen der Fussballanlage Stighag in Kloten. Nun erhielt der Platz prominenten Besuch: Eine Delegation des Premier-League-Clubs FC Arsenal nahm den Rasen aus Kunststoff unter die Lupe und zeigte sich beeindruckt: «Die Qualitäten dieses künstlichen Grüns sind bemerkenswert», sagte Technik-Chef Jack Ironside gegenüber dem «Klotener Anzeiger».
Dabei ist Kunstrasen nichts Neues: Seit rund 60 Jahren werden Plastikhalme als Ersatz fürs Naturgrün verwendet. Führten frühere Produkte aber mit der Zeit zu platten Fussballfeldern oder zu Verbrennungen bei Stürzen, weise die Klotener Anlage nach eigenen Angaben das gleiche Ballverhalten und sogar eine geringere Verletzungsgefahr auf als natürlicher Rasen.

ANZEIGEN

Atelier für Lerncoaching
Lerncoaching
Katharina Schmid
CAS Lerncoach Päd. Hochschule TG
NLP Coach Practitioner
www.lerncoachingatelier.ch
info@lerncoachingatelier.ch
043 422 52 88 / 079 744 22 81
Solistrasse 25
8180 Bülach

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5



Binzmühlestr. 56, 8050 Zürich
Tel. 044 372 09 09
Fax 044 372 22 09
zuerich@wickiag.ch
Dorfstrasse 23, 8302 Kloten
Tel. 044 813 41 47
Fax 044 813 41 53
kloten@wickiag.ch

Katharina Seiler, Mitglied im OxyGym

HIER FÜHL ICH MICH NATÜRLICH WOHL.
Entdecken Sie Fitness für sich.
Bis Ende Mai ein Jahresabo abschliessen und ein Zusatzpaket im Wert von CHF 350.–* gratis dazu erhalten:
★ individuelle und ganz persönliche Trainingsgestaltung
★ Fitness-Check über Ihren aktuellen Gesundheitszustand
★ Ernährungsberatung inklusive Stoffwechselanalyse
★ ein auf Sie zugeschnittener, einfach anwendbarer Ernährungsplan
★ motiviert ans Ziel durch regelmässige Kontroll-Trainings
Alle Infos unter www.oxygym.ch
*Nur für Neumitglieder, gültig bis 31.5.2014
OxyGym
Das Fitnesscenter in Bülach | Feldstrasse 72 | Tel. 043 444 04 04 | www.oxygym.ch

Vom Meierhof zur Wohngemeinde

Hochfelden hat sich eine umfangreiche und detaillierte Chronik geschenkt. Sie ermöglicht unter anderem einen tiefen Einblick in die Unterländer Landwirtschaft.

Alfred Spaltenstein

Eine der historischen Fotografien: Diese Aufnahme aus den 1930er Jahren zeigt die durch das Wehr aufgestaute Glatt am Dorfeingang von Hochfelden. *(Quelle: Dorfchronik Hochfelden, Foto-Atelier Ziehler AG, Bülach)*

In einem stattlichen Buch von 300 Seiten hat Thomas Weibel, alt Zürcher Obergerichtssekretär, unter dem schlichten Titel «Dorfchronik» die Geschichte des kleinen Dorfs zusammengefasst. Sehr vertieft hat er die Verhältnisse der Landwirtschaft im Zürcher Unterländer Bauerndorf untersucht, in dem oft viel Not herrschte.

Die Chronik von Hochfelden ist in mehrfacher Sicht «gewichtig»; sie wiegt immerhin 1620 Gramm, sie liefert am Beispiel eines bescheidenen Bauerndorfe einen bemerkenswerten Baustein zur Geschichte der Landwirtschaft im Zürcher Unterland, und sie öffnet, oft etwas gar detailverliebt, manches Fenster zu Hochfelder Familiengeschichten. Etwas Geduld beim Lesen ist angesagt.

Langsames Wachstum

Erstmals erscheint Hochfelden im Jahr 886 in einer Urkunde, doch die beschriebenen Verhältnisse sind reichlich kompliziert. Gesichert ist, dass später die Klöster Wettingen und Wurmsbach am Zürichsee Grundbesitz zu Hochfelden und im Wilenhof besassen. Die Ansiedlung war klein. Aufgrund der Quellen des 13. Jahrhunderts kommt Thomas Weibel zum Schluss, dass 13 Betriebe mit etwa 50 bis 60 Personen ansässig waren. Um 1634 dürften etwa 120 Personen in Hochfelden gelebt haben. Nach einem Höchststand im Jahr 1690 mit rund 340 Personen fielen die Zahlen bis ins Jahr 1799 leicht ab. Im Jahr 1850 wurden dann 563 Personen registriert, die in 119 Haushaltungen lebten.

Stattliche Meierhöfe entstanden

Die Entwicklung zum Dorf verlief in Hochfelden denselben Linien folgend wie im ganzen Unterland. Es bildeten sich neben den Kleibauernbetrieben die sogenannten stattlicheren Meierhöfe. Hablich waren in der Regel auch die Müller. So ist in einem Urbar von 1538 über den Glattfelder Müller zu lesen: «Hat Hus, Hofstatt samt der Sagen und Stampfi, auch aller Zugehördt, an der Glatt gelegen.» Bescheiden war die Zahl der Handwerker. Thomas Weibel hat sich in der «Dorfchronik» von Hochfelden sehr intensiv mit der Bevölkerungsentwicklung befasst, in der sich die wirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft widerspiegelt. Leserinnen und Leser erfahren viel über das Leben durch Jahrhunderte in grosser Armut, die beileibe nur in wenigen Fällen selbst verursacht war. Das Elend fand einen Höhepunkt in den Hungerjahren 1690 bis 1694, ausgelöst durch die schlagartige Klimaverschlechterung. Im 18. Jahrhundert liessen die grossen Schulden, die auf den in viele Parzellen aufgestückelten Gütern lasteten, kaum mehr Luft zum Schnaufen. Thomas Weibel verweist dabei auf die Tatsache, dass ein Grundeigentümer nicht selten an 20 Gläubiger Schuldzinsen bezahlen musste.

Ansichtskarte um 1900 mit Wirtschaft und Handlung von Friedensrichter Heinrich Winkler und dem Schulhaus. Der Zeichner hat in der Totalansicht das Bauerndorf jedoch stark verfälscht. *(Chronik Hochfelden, Alma Johanns)*

37 Einwohner zahlungsunfähig

Im 18. Jahrhundert geriet im Lauf einer Generation ungefähr jeder dritte Haushalt in Konkurs. Trotz eines Schuldenbereinigungsverfahrens im Jahr 1845 wurden in Hochfelden in den folgenden drei Jahrzehnten 37 Einwohner zahlungsunfähig. Wohl wurden die Anbaumethoden merklich verbessert, doch gegen die billigen Getreideimporte waren die Bauern machtlos. Die Bezirke Bülach und Dielsdorf waren besonders hart betroffen. In Bülach protestierten am 12. April 1891 um die 1900 Bauern gegen dieses Importregime. Doch ein politischer Erfolg des eben erst gegründeten Bauernbundes blieb aus.

Natürlich berichtet Thomas Weibel auch über vieles andere. Zum Beispiel über die im Vergleich zu Glattfelden sehr bescheidene Industrieansiedlung. Keine sichtbaren Spuren hinterlassen haben die Baumwollspinnerei und die Zwirnerei Hochfelden, die beiden einzigen nennenswerten Textilbetriebe. Allerdings fanden viele Einwohner von Hochfelden ein bescheidenes Einkommen in den umliegenden Fabriken an der Glatt und später in der Industrie in Bülach. Zu erzählen wäre über die Vorgeschichte des Brückenbaues über die Glatt, beginnend im Jahr 1553, als sich die Ratsverordneten in Zürich beschwerten, weil wegen der neuen Wuhren die jungen Schweine nicht mehr durch die Glatt getrieben werden konnten. Nicht unerwähnt bleiben darf der Dorfbrand im Oberdorf von 1848, bei dem zwei Kinder den Tod fanden und sieben Häuser in Schutt und Asche versanken. Wie eng man damals zusammenlebte, zeigt, dass 15 Haushaltungen das Dach über dem Kopf verloren. Das Kapitel über die umgeleitete Glatt, die in früheren Jahrhunderten oft bedenklich wütete, führt in die «Neuzeit». Der Fluss war gebändigt, doch das grosse Werk brachte eine anfänglich als schmerzlich empfundene Veränderung im Dorfbild. Beiträge aus der Einwohnerschaft beenden den Band. Einige historische Aufnahmen erinnern daran, dass eigentlich ein Besuch im Ortsmuseum angesagt wäre.

«Dorfchronik Hochfelden», von Dr. iur. Thomas Weibel, Gossau (SG), Redaktion: Arbeitsgruppe Chronik Hochfelden. 300 Seiten, illustriert mit historischen Plänen und Fotos, ergänzt mit aktuellen Aufnahmen. Herausgeberin: Gemeinde Hochfelden.

Ein Jurist als Chronist

Thomas Weibel, Jahrgang 1947, doktorierte als Jurist. Er amtete als Zürcher Obergerichts- und Schwurgerichtssekretär. Das Unterland wurde Weibel, der anfänglich in Zürich wohnte, vertraut durch das Studium der Rechtsquellen im Neuamt. Das trug ihm denn auch aus Hochfelden die Anfrage zur Schaffung einer Ortschronik ein. Er sagte gerne zu, konnte er sich doch auf profunde Kenntnisse vieler Rechtsquellen abstützen. Vor allem aber interessierten ihn bei der Chronikarbeit die weiträumigeren Zusammenhänge in der Landwirtschaft; eine historische Betrachtungsweise, die gerne vernachlässigt wird. Weibel lebt heute in seinem Elternhaus im Gossau SG. (as.)

Gefallen im Sonderbundskrieg

Der Sonderbundskrieg von 1847 forderte auch einen Toten aus Hochfelden. Auf Antrag des Gemeinderats beschloss die Gemeindeversammlung am 22. Oktober 1847 einstimmig, jedem Bürger aus Hochfelden, der «gegen den Sonderbund und die Austreibung der staatsgefährlichen Jesuiten und dessen Orden als Soldat in eidgenössische Dienste treten müsse, ein Reisegeld von vier Franken zu schenken». Die Soldaten hatten ihre Montur selber zu beschaffen. Nun hatte aber Johann Winkler seine Ausrüstung bei einem Hausbrand verloren und keine mehr beschafft, weil er nahe am Ende seiner Wehrpflicht stand. Förster Heinrich Kläusli war zu arm, um sich ausrüsten zu können. Auch die Gemeinde hatte kein Geld. Deshalb wurde versucht, gegen Hinterlegung eines Schuldbriefs 1000 Gulden zu beschaffen. Am 23. November wurde Kläusli bei Root im Luzernischen von einer Kugel getroffen und anschliessend ins Spital von Zürich transportiert, wo er nach vier Wochen starb. Die Gemeinde sammelte alsdann für die Gattin und das neugeborene Töchterchen. Die Stadt Bülach errichtete dem Gefallenen ein Denkmal, das heute im Ortsmuseum von Hochfelden einen Platz erhalten hat. (as.)

Denkmal für den gefallenen Heinrich Kläusli. *(Quelle: Dorfchronik Hochfelden, Alma Johanns)*

Sprechstunden mit Mark Eberli

Was in anderen Städten und Gemeinden schon lange Tradition hat, führt nun auch der frisch gewählte Bülacher Stadtpräsident Mark Eberli ein: Eine monatliche Sprechstunde.

In Hochfelden wird sie «Sprechstunde des Gemeindepräsidenten» genannt, in Opfikon «Sprechstunde des Stadtpräsidenten», in Bülach soll sie nun «Auf ein Wort mit dem Stadtpräsidenten» heissen. Dahinter verbirgt sich aber stets das Gleiche: Einwohner können ihre Anliegen direkt dem Stadt- oder Gemeindepräsidenten vortragen, meist einmal im Monat.

Mark Eberli setzt mit der Schaffung einer Sprechstunde nun eines seiner Wahlversprechen um. Von Beginn an hat er im Wahlkampf darauf hingewiesen, die Kommunikation auszubauen. Eberli: «Das ist einer der ersten Schritte.» Es sei ihm wichtig, mit den Menschen im Dialog zu sein, und ein offenes Ohr für die Bevölkerung zu haben. «Ich freue mich auf dieses neue Gefäss und hoffe, dass es auch rege benützt wird.»

Gute Erfahrungen in Opfikon

Nach Angaben von Opfikons Stadtpräsident Paul Remund sind die Sprechstunden eine sehr gute Möglichkeit, den Puls der Bevölkerung zu spüren. «Mir ist es zudem ein Anliegen, dass die mir vorgetragenen Probleme, wenn immer möglich, innerhalb von zwei Wochen gelöst werden können.» Das sei ihm bislang meist gelungen. Hauptthema in den letzten vier Jahren seien Littering und Sicherheit gewesen. Doch es gab auch anderes: «Jemand kam mal und beschwerte sich über eine viel zu grosse Föhre in Nachbars Garten.» Weil das Bauamt auf die berechtigten Einwendungen nicht reagiert habe, sei der Einwohner zu ihm gekommen. «Ich habe dann veranlasst, dass die Föhre gefällt wird.» Auch einen Fussweg auf dem Friedhof, der in sehr schlechtem Zustand gewesen sei, liess Remund reparieren.

Gute Erfahrungen gemacht: Paul Remund.

Die Gespräche mit dem Bülacher Stadtpräsidenten finden monatlich statt. Sie sind unter www.buelach.ch publiziert (Stadtkalender). Interessierte vereinbaren mit dem Sekretariat bis Freitag vor dem gewünschten Datum, 14 Uhr, einen Termin. Sie können dies entweder telefonisch (044 863 11 29) oder online (www.buelach.ch) tun. (dj.)

ANZEIGEN

Maria Walliser bei Fleischli

An einem öffentlichen Anlass diskutieren Skistar Maria Walliser, Erich Meyer und René Fleischli über das Pro und Kontra zum Thema Folsäure.

Maria Walliser.

Maria Walliser präsidiert als betroffene Mutter die Stiftung Folsäure Offensive Schweiz (SFOS). Diese macht sich stark für die vermehrte Anreicherung von Lebensmittelrohstoffen mit Vitamin B9 beziehungsweise Folsäure. Denn Folsäuremangel ist die Ursache von Neuralrohrdefekten bei Neugeborenen und damit von schwerwiegenden, lebenslangen Behinderungen. Darum wird Frauen mit Kinderwunsch empfohlen, bereits vor einer Schwangerschaft präventiv Folsäure einzunehmen. Bei Erwachsenen trägt Vitamin B9 unter anderem dazu bei, das Risiko einer Herz-/Kreislauferkrankung zu reduzieren.

Als erste gewerbliche Bäckerei reichert die Bäckerei-Conditorei Fleischli ihr Mehl mit Vitamin B9 an. Fleischli-Geschäftsführer Konrad Pfister: «Wir haben uns zu diesem Schritt entschieden, weil wir unsere Philosophie – gesunder Genuss – zugunsten unserer Kundinnen und Kunden und vor allem zugunsten jener Kinder umsetzen wollen, die noch nicht geboren sind.» Im Rahmen eines öffentlichen und kostenlosen Abendanlasses informiert SFOS-Geschäftsführer Erich Meyer, weshalb die Anreicherung von Mehl mit Folsäure ein wichtiger Gesundheitsbeitrag ist. Anschliessend diskutiert Moderatorin Lucia M. Eppmann-Hess mit Maria Walliser, Erich Meyer und René Fleischli über das Pro und Kontra. Im Anschluss an die Diskussion sind die Gäste zu einem Apéro eingeladen. (pd.)

Dienstag, 20. Mai, 19.30 bis 20.30 Uhr, Bäckerei-Conditorei Fleischli, Bahnhofstrasse 1, 8172 Niederglatt. Anmelden kann man sich bis am 17. Mai in jeder Fleischli-Filiale oder per Mail an fleischli@baeckerei-fleischli.ch.

ANZEIGEN

Vorhänge und Vorhangsysteme, Vorhangdekorationen aus eigenem Atelier. Beschattungen, Plisse, Horizontaljalousien. Polstermöbel auffrischen und neu beziehen aus eigenem Atelier.

Von Ihrem Fachmann für den Wohnbereich

fischli
8180 Bülach
Kasernenstrasse 7
Tel. 044 860 12 53
E-Mail: fischli-buelach@bluewin.ch

Innendekorationen

IMPLANTATE
ZAHNBEHANDLUNGEN
ZAHNERSATZ in Ihrer Nähe, besser und günstiger als bei dentesana? UNMÖGLICH!
Gratis-Unterlagen: www.dentesana.ch
Tel. 0844 802 310 - hd@dentesana.ch - WIR

KLEINANZEIGEN

STELLENGESUCHE

Berufsmann in Pens., 66, sucht Arbeit stundenweise. Chauffeur, Montage, Allrounder. Telefon 079 414 88 01

ZU VERKAUFEN

Hausräumungsverkauf, Garage-Sale. Samstag, 17. Mai, 10.00 bis 15.00 Uhr. Frymannstrasse 4, 8194 Hüntwangen

Wohnwagen mit Vorzelt in Bad Zurzach/ Camping Oberfeld. Marke Fendt 535-D Joker, mit Einzelbetten, sehr gepflegt. Inkl. allem Zubehör wie Tische, Stühle, Geschirr, Kühlschrank usw. Randplatz kann übernommen werden. Preis: Fr. 6800.–. Weitere Auskunft erteilt gerne W. Bühler, Telefon 079 222 23 59

Nestlé Spezial. T-Maschine (mit Teesorten), wenig gebraucht! Preis: Fr. 90.–. Telefon 076 403 51 76

Coupon für Kleinanzeigen

Hier werden nur Anzeigen von Privaten entgegengenommen!

*Kreuzen Sie bitte die Anzahl Erscheinungen sowie den Wunsch, unter welcher Rubrik Ihr Inserat erscheinen soll, an. Der Preis bis 80 Buchstaben beträgt **Fr. 10.–**, bis 120 Buchstaben **Fr. 20.–** und bis 160 Buchstaben **Fr. 30.–**. Chiffre-Inserate **Fr. 5.–** zusätzlich. (Wortzwischenräume werden auch gezählt!)*

Es werden nur Inserate veröffentlicht, für die der errechnete Betrag im Couvert beigelegt ist.

☐ Anzahl Erscheinungen ☐ Partnergesuche (keine Erotik) ☐ Zu kaufen gesucht ☐ Ferienwohnungen ☐ Gratis abzugeben
☐ Verschiedenes ☐ Schulen / Kurse ☐ Zu verkaufen ☐ Stellengesuche für Private ☐ Gratis gesucht
☐ Gesundheit ☐ Beratung ☐ Antiquitäten ☐ Kartenlegen ☐ Fernbehandlung

Immobilien-Inserate werden nur im offiziellen Immobilienmarkt platziert!

10.–
20.–
30.–

Bitte gut leserlich in Grossbuchstaben schreiben!

Name: *Vorname:*
Strasse:
PLZ / Ort:
Tel.-Nr. / E-Mail (wenn vorhanden):

*Einsenden an: **WOCHENSPIEGEL VERLAGS AG,** Feldstrasse 82, 8180 Bülach (mit Vermerk «Kleinanzeige»)*
*Einsendeschluss: jeweils **donnerstags** vor der Erscheinungswoche. Spätere Eingänge werden **eine Woche später** publiziert.*
Der WOSPI kommt am Mittwoch in 32 000 Haushaltungen / Grossauflage 58 000 Haushaltungen.

Getreidesammelstellen sichern ihre Zukunft

Unterländer Bauern produzieren heute ein Drittel weniger Getreide und Raps wie noch vor 25 Jahren. Die Folge: Die Getreidesammelstellen kämpfen ums Überleben. Deshalb wollen das Getreidezentrum Niederhasli und die Mühle Steinmaur fusionieren.

Flavio Zwahlen

Das Getreidezentrum Niederhasli AG gibt es seit über 40 Jahren.

Die Mühle Steinmaur vertreibt landwirtschaftliche Produkte. *Fotos: fzw.*

Bevor die Ernte der Unterländer Bauern in Mühlen verarbeitet wird, muss sie zwischengelagert werden. Für diesen Zwischenschritt braucht es eine Menge Platz und grosse Vorratsräume. Im Getreidezentrum Niederhasli und in der Getreidesammelstelle Steinmaur hat es genügend davon. Die Ernten werden in diesen Anlagen gereinigt, getrocknet und eingelagert.

Aber die beiden Unterländer Sammelstellen kämpfen ums Überleben, denn immer weniger Landwirte bauen Brot- und Futtergetreide sowie Ölsaaten wie Raps und Sonnenblumen an. Nun wollen Niederhasli und Steinmaur fusionieren. Erste Gespräche fanden bereits im 2008 statt. Nun soll die Fusion rückwirkend auf den 1. Januar umgesetzt werden. «Durch die Fusion wollen wir in erster Linie Kosten einsparen und eine kontinuierliche Versorgung der Mühlen mit Qualitätsgetreide sicherstellen», sagt der Niederhasler Geschäftsführer Walter Kipfer gegenüber dem «Wochenspiegel». Er übernahm Anfang dieses Jahres das Amt von Werner Stähli, der nach 20 Jahren pensioniert wurde.

Kipfer zu den Gründen der Fusion: «1989 übernahm eine der beiden Unterländer Sammelstellen so viel Getreide und Saaten, wie heute beide zusammen.» Will heissen: Die Lager sind heute noch voll, aber während der Ernte muss viel weniger Getreide ausgelagert werden, und der Betrieb ist somit weniger rentabel. Kipfer zur möglichen Lösung: «Wir müssen Nischenprodukte nur noch in einem Silo einlagern. Die Ernte von Gerste, Weizen und Raps wird nach wie vor in Niederhasli und Steinmaur eingelagert. Dadurch könnten die Lager optimal gefüllt und die Transportkosten reduziert werden.» Wie hoch die Einsparungen nach einer Fusion sein würden, kann der Geschäftsführer heute noch nicht genau beziffern. Er geht davon aus, dass es in den ersten beiden Jahren nach der Fusion keine sichtbaren Ertragsveränderungen geben wird. Danach sei aber mit einer kontinuierlichen Ertragserhöhung zu rechnen.

«Zu 99 Prozent angenommen»

Sowohl das Getreidezentrum Niederhasli als auch die Mühle Steinmaur sind Aktiengesellschaften. Es gibt jedoch Unterschiede: Das Grundkapital des Getreidezentrums Niederhasli ist auf 280 Aktionäre verteilt. Zum grössten Teil sind Landwirte beteiligt sowie die Unterländer Landi-Filialen. Allerdings: Die Aktienmehrheit haben die Landis. Sie unterstützen die Fusionsbemühungen. Bei der Mühle Steinmaur hingegen liegt das Kapital lediglich in den Händen eines einzigen Aktionärs, dem Genossenschaftsunternehmen Fenaco, das unter anderem auch mit der Landi zusammenarbeitet. Auch für die Fenaco steht einer Fusion nichts im Weg. Walter Kipfer meint: «Das Projekt wird mit 99-pozentiger Wahrscheinlichkeit angenommen.»

Zwischen Acker und Bäckerei

Hauptsaison für die Unterländer Getreidesammelstellen ist der Sommer. Von Mitte Juni an werden die Felder abgeerntet und die Produkte in die Getreidesammelstellen nach Niederhasli und Steinmaur geführt. Dort angekommen, wird die Ernte gereinigt, das heisst, schlechte und ungeniessbare Teile werden aussortiert. Da es auf den Äckern meist feucht ist, müssen die Produkte nach der Reinigung getrocknet werden. Erst nach diesen beiden Schritten können die Ernten eingelagert werden.

In den Getreidesammelstellen wird jedoch nichts weiterverarbeitet. Dies ist Aufgabe der Mühlen. Eine der Mühlen, welche Getreide aus Niederhasli und Steinmaur beziehen, ist die Swissmill. Die Produkte, die dort hergestellt werden, gelangen dann teilweise wieder zurück ins Unterland. Kipfer: «In Niederhasli haben wir zusätzlich eine Futtermühle. Dort stellen wir Tierfutter her, das wir direkt an die Bauern verkaufen.» In Steinmaur hat es zwar keine Futtermühle, dort verkauft man den Bauern jedoch landwirtschaftliche Hilfsmittel wie Saatgut, Dünger und Futtermittel.

Getreidezentrum Niederhasli

Die Getreidezentrum Niederhasli AG wurde im Jahr 2001 gegründet. Die beiden Vorläufer, die Getreidetrocknungsgesellschaft und die Genossenschaft Getreidesammelstelle Niederhasli, welche aus dem Jahr 1967 stammt, existieren seither nicht mehr. Wie schon erwähnt, wird die Ernte der Unterländer Bauern in den Vorratsräumen des Getreidezentrums eingelagert. Aber was produzieren die Bauern? 60 Prozent der Gesamternte von 2013 ist Brotgetreide, gefolgt von 27 Prozent Futtergetreide und 13 Prozent Ölsaaten. Das Brotgetreide setzt sich zusammen aus Weizen und Roggen. Bei den Ölsaaten sind Raps und Sonnenblumen die wichtigsten Sorten. Das Futtergetreide besteht zum grössten Teil aus Mais und Gerste. Total wurden im Jahr 2013 12 900 Tonnen Saaten und Getreide in Niederhasli eingelagert und für die weitere Verarbeitung in den Mühlen vorbereitet. (fzw.)

Kompost-Streit: Entgegnung der Gemeinde Glattfelden

Der «Wochenspiegel» berichtete letzte Woche über die finanziellen Folgen des Kompost-Streits. In diesem Zusammenhang legt die Gemeinde Glattfelden Wert auf folgende Entgegnung:

«Zum einen ist zu bezweifeln, dass ‹der Kanton für den Erhalt der in der heutigen Grösse nie bewilligten Kompostieranlage von Andreas Maag kämpft› (Aussage ‹Wochenspiegel›). Wie könnte es sonst kommen, dass der Kanton den bestehenden Vertrag mit dem Pächter mittlerweile gekündigt hat?

Zum anderen ist es nicht richtig, dass der Vorschlag, im Zusammenhang mit einer möglichen Schliessung dem Pächter eine Entschädigung zu bezahlen, auf die Vermittlung von Regierungsrat Kägi zurückgeht. Vielmehr war es der Gemeinderat, der diese Idee ins Spiel gebracht hat. Dass der Vorschlag ‹beim Gemeinderat allerdings nur auf ungläubiges Kopfschütteln gestossen ist› (Aussage ‹Wochenspiegel›), entbehrt also jeder Grundlage. Der Gemeinderat hat aber in diesem Zusammenhang klar gemacht, dass Wege und Möglichkeiten gesucht werden müssen, um eine finanzielle Beteiligung zu rechtfertigen, die nicht zu Lasten der Steuerzahler geht.

Um das Bild zu vervollständigen muss erwähnt werden, dass der Gemeinderat verschiedene Vorschläge für alternative Standorte in die Diskussion eingebracht hat. Mehrheitlich sind diese Standorte an negativen Reaktionen aus der kantonalen Verwaltung gescheitert. Ein alternativer Standort wurde letztlich doch gefunden, welcher auch aus Sicht des Pächters absolut akzeptabel gewesen wäre.

Die Gemeinde hat dies dann auch unterstützt. Das Vorhaben schien auch gemäss Aussagen/Zusicherungen seitens der kantonalen Verwaltung gegenüber dem Pächter auf gutem Wege zu sein, doch hat schliesslich die Kantonsregierung eine Kehrtwendung gemacht, anders entschieden, finanzielle Überlegungen mehr gewichtet und das Vorhaben zum Scheitern gebracht.»

Thomas Steiner, Gemeinderat,
Pier-Luigi Quattropani,
Gemeindepräsident

Ungelernte leiden unter Frankenstärke

Im Unterland ist die Zahl der Arbeitslosen im April gegenüber dem Vormonat leicht gesunken. Auffallend: Es sind aber erheblich mehr Angestellte im Bau- und Gastgewerbe beschäftigt als im übrigen Kanton.

Daniel Jaggi

Gegenüber dem Vormonat reduzierte sich die Anzahl Arbeitsloser im Bezirk Bülach um 93 Personen, im Bezirk Dielsdorf waren es 69 Personen. Wie das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit mitteilt, verringerten sich die Arbeitslosenquoten damit um je 0,1 Prozent. Sie liegt im Bezirk Bülach nun bei 3,3 Prozent und im Bezirk Dielsdorf bei 3 Prozent. Insgesamt waren im April in den beiden Bezirken knapp 5500 Personen arbeitslos.

Eine vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Regensdorf vorgenommene statistische Auswertung zeigt zudem: Im Zürcher Unterland sind im Vergleich zum restlichen Kanton etwas mehr Personen in den Branchen Bau- und Gastgewerbe beschäftigt. Die Folge: Der Anteil der Arbeitslosen aus diesen beiden Branchen liegt mit 21 Prozent etwas über dem kantonalen Durchschnitt von 19,5 Prozent und führt nach Angaben von RAV-Leiter René Gasser zu stärkeren Schwankungen, da das Bau- und Gastgewerbe saisonal abhängig ist.

René Gasser.

Auffallend sei im Zürcher Unterland ferner der Anstieg an Arbeitslosen im Wirtschaftszweig «Handel; Reparatur- und Autogewerbe». Gasser: «Hier spürt das Unterland möglicherweise noch stärker als andere Regionen durch seine Grenznähe die Folgen des starken Frankens und des Einkaufstourismus.» Betroffen von der Arbeitslosigkeit seien vor allem ungelernte Arbeitskräfte, wie beispielsweise Pneumonteure. Gasser: «Offenbar gehen die Schweizer für kleinere Arbeiten gerne ins nahegelegene und günstigere Ausland.» Allerdings: Fachkräfte aus den Bereichen Handel, Reparatur- und Autogewerbe hätten kein Problem, eine Anstellung zu finden. Gasser: «Sie sind sogar überaus gesucht.» Seit Mitte 2011 zeigt sich im Zürcher Unterland wie im gesamten Kanton ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit. Sie ist von 2,9 Prozent im 2011 auf heute 3,3 Prozent gestiegen. Eine Ursache dafür sei auch im Unterland der strukturelle Wandel, der sich auf dem Bankenplatz vollziehe, so Gasser weiter. «Dies zeigt sich anhand der steigenden Arbeitslosenzahlen im Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie bei weiteren, mit dem Finanzplatz verbundener Dienstleistungen.»

Intensive Bautätigkeit

Nach dem Boom in den 70er-Jahren, als sehr viele grössere Bauten erstellt wurden (beispielsweise die Sonnhalde in Adlikon), ist in den letzten Jahren erneut ein ähnlicher Trend zu erkennen. Bülach Süd ist nach Gassers Angaben ein Beispiel. Zudem sei die Stadt Zürich merklich Richtung Katzensee gewachsen, und es seien neben Regensdorf auch in anderen Gemeinden grössere Flächen dicht bebaut worden. Gasser: «Aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes ist im Moment auch innerhalb der bebauten Flächen eine erhöhte Bautätigkeit zu erkennen.» Die Folge ist, wie bereits erwähnt, dass es in den Wintermonaten erneut zu höheren Arbeitslosenzahlen kommen wird.

Bauen und Wohnen

Umbauten – Renovationen – Kundenarbeiten
prompt – fachgerecht – günstig
ZACK GmbH
Rütisbergstrasse 12
8156 Oberhasli
079 659 40 00

Insektenschutz mit System für mehr Wohnqualität und Behaglichkeit
... umweltfreundlich und wirkungsvoll!
Stichfest ... dank Insektenschutz
Schreinerei Pavoni
Steigstrasse 1
8182 Hochfelden
044 860 00 25
schreinerei-pavoni.ch

Spenglerei
Kunststoff-Bedachungen
8427 Rorbas, Tössstrasse 39
Telefon 044 865 29 88
Fax 044 865 31 15
www.zellweger-spiess.ch
ZELLWEGER + SPIESS AG
Ihr Partner für:
➜ Blechverkleidungen von Lukarnen, Kaminen und Fassaden
➜ Flachdachabdichtungen begrünt oder bekiest
➜ Blitzschutzanlagen nach den Richtlinien der kantonalen Gebäudeversicherung
Verlangen Sie eine kostenlose Beratung

Günstige Elektrogeräte
eigener Service
ELEKTRO Abend GmbH
www.Abend.ch Jestetten
0049 7745 88 22 Hohentwielstr. 1A
Miele IMMER BESSER
Solarcenter
CH-Paketshop

Publireportage

Kostenlose Abwasserrohrkontrolle – alles im Fluss? Sichtkontrolle durch RohrMax – vom Waschbecken bis zur öffentlichen Kanalisation. *Foto: zVg.*

Ärger mit dem Abfluss?

Die kostenlose Rohr-Kontrolle hilft vorzubeugen

An das Entwässerungssystem eines Hauses denkt man kaum – schliesslich ist es fast unsichtbar und funktioniert in der Regel problemlos, und dann quillt doch unversehens Übelriechendes aus dem Abfluss. Das Wasser im WC fliesst nicht mehr ab oder der Terrassenablauf hat dichtgemacht.

Vorsorge und Werterhalt

Das Unternehmen RohrMax reinigt, unterhält und saniert Abwasserrohre aller Art und hilft aktiv, Verstopfungen in Haus, Garten und Garage zu vermeiden. Abwasserrohre müssen viel schlucken. Und nicht alles, was oben reingerät, fliesst auch ab. RohrMax ist der Partner bei Problemen im und ums Rohr und setzt vor allem auch auf Vorsorge und Werterhalt. Aus Schaden wird man klug? Die kostenlose Vorsorge-Rohrkontrolle ist besser. So gehen die im Verborgenen liegenden Abwasserrohre nicht vergessen.

Der Motor eines Gebäudes

Die kostenlose RohrMax-Rohrkontrolle kann unkompliziert angefordert werden. Auf www.rohrmax.ch die PLZ des Wohnorts eingeben und der regionale RohrMax-Fachmann wird in Wort und Bild vorgestellt. Oder telefonisch anfragen: 0848 852 856. Der Spezialist kontrolliert während etwa dreissig Minuten die Leitungen und Rohre bis zur öffentlichen Kanalisation und erstellt eine Checkliste als Dokumentation für den Hauseigentümer. Informiert sein und vorbeugen ist besser als ausbaden… denn wichtig ist: Nur saubere und intakte Rohre erfüllen ihren Zweck.

RohrMax AG, Beratung + Kontrolle, Telefon 0848 852 856, www.rohrmax.ch

Die nächste Sonderseite
Bauen und Wohnen
erscheint am 11. Juni 2014.
Interessiert?
Bruno Imhof
Telefon +41 44 863 72 07, imhof@wospi.ch
berät Sie gern.

Orientteppichreinigung
Vernichtung von Milben und Hausstaub
Orientteppichreparaturen
Walter Schenkel
Vormals Teppichwelt Schenkel und Aladag
8547 Gachnang
Tel. 052 375 20 11
walter-schenkel@bluewin.ch
Abholservice
Rufen Sie uns unverbindlich an

B & H
Parkett und Bodenbeläge GmbH
Bühler & Hauenstein
Parkett, Teppich- und Bodenbeläge
Marktgasse 37, 8180 Bülach
Telefon 044 862 39 39
Fax 044 862 39 80
Natel 079 / 403 28 08

ROHRMAX®
Sichere Vorsorge
Kostenlose Vorsorge-Rohrkontrolle
Abwasser + Lüftung
Nur saubere Rohre erfüllen ihren Zweck!
Profitieren Sie, lassen Sie die Rohre prüfen.
Für Hauseigentümer:
0848 852 856
www.rohrmax.ch

Kotsch GmbH
Ledermöbel-Restaurierungen
Leder- und Stoffmöbel wieder wie neu
Ihre Ledermöbel sind: ausgebleicht? fleckig? speckig?
Unsere Lösung: Restaurierung, Auffrischung, Reinigung (auch von ALCANTARA + Stoffen aller Art), Teil- oder Ganz-Neubezüge, Motorradsattel, Autositze, Eckbank und Essstühle
Tössstrasse 39
8427 Rorbas/ZH
Telefon 043 444 18 28
Natel 079 789 17 36
musti-kk@bluewin.ch
Beratung gratis und Lieferung gratis bis Ende Juni 2014

WEIGAND
fensterbau
wintergärten
terrassenverglasungen
fenster- & wintergartentechnik gmbh
industriestrasse 4
d-79807 lottstetten
tel. +49 (0) 77 45/ 91 90 61
fax +49 (0) 77 45/ 9 22 99 98
www.weigand-fenstertechnik.de
Testen Sie Leistung und Preis,
Sie werden überrascht sein!

IDEEN × SERVICE × EMOTIONEN
ricken
Raumausstattung und Malerbetrieb
www.raumhochdrei.com

CHEMINÉE-SANIERUNG
1984 30 2014
Heizkassetten + Verglasungen
• Massgefertigt
• Ohne Umbauarbeiten
• Rasch montiert
Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot.
Sauber • Effektiv • Kein Russ • Kein Rauch • Kein Wärmeverlust
NOVATHERM
LAND OF FIRE
Glattalstrasse 521 8153 Rümlang-Letten
Tel. 044 818 05 00 info@novatherm.ch
www.novatherm.ch

AKTION 3 für 2
NEUE FENSTER!
• Alle Materialien
• Renovationsfenster
• Komplettersatz
• Haustüren
Gratis-Fachberatung anfordern:
044 955 25 25
EgoKiefer
RENOVAFENSTER
RENOVAFENSTER AG | Allmendstrasse 12 | 8320 Fehraltorf
www.renovafenster.ch

seit 1981
NEU Badmöbel
WSM
Tel. 044 886 85 55
Fax 044 886 85 59
Natel 079 661 12 34
www.wsm-kuechen.ch
Haushaltgeräte-Fors Liebherr
Willy Spühler
Werkstatt
Irchelstrasse 8
8180 Bülach
Tel. 044 861 10 10
info@wsm-kuechen.ch
«ACHTUNG! Standkühlschränke 50%»
• Täfer
• Möbel
• Innenausbau
• Wandschränke
• Küchen-Einrichtungen

Publireportage

Heizkassetten, die saubere Lösung, um Ihr Cheminée zu sanieren. *Foto: zVg.*

Cheminée-Sanierung nach Mass

Heizkassetten

Unsere VKF-geprüften Heizkassetten werden nach Mass individuell für Ihr Cheminée angefertigt und ohne Umbau einfach in die bestehende Cheminée-Öffnung eingeschoben und abgedichtet. Standardmässig ist der Einsatz mit Aschenschublade, Primär- und Sekundärluftschieber (Scheibenspülung) ausgestattet. Der Feuerraumboden ist ausschamottiert, die Wände sind mit Brandschutzplatten belegt. Egal ob 1-, 2-, oder 3-seitig verglast, wir haben für jede Situation die richtige Lösung. Die Vorteile auf einen Blick: hohe Heizleistung mittels natürlicher Konvektionswärme, sauberer, kontrollierter Abbrand, kein Funkenflug, kein Aschenflug, kein Russ, kein Rauch, kein Wärmeverlust, weniger Feinstaub, Feuer kann unbeaufsichtigt abbrennen.

Verglasungen

Die ebenfalls massgefertigten, fest montierten Frontverglasungen sind eine einfache, kostengünstige Möglichkeit, Funkenflug, Rauch und Wärmeverlust zu verhindern.

NOVATHERM ÖFEN AG, Glattalstrasse 521, 8153 Rümlang-Letten, Tel. 044 818 05 00, E-Mail: info@novatherm.ch, www.novatherm.ch

Sarah`s Stil Atelier
individuelle Polsterarbeiten nach Ihrem Wunsch
Sarah Bünter
Adlibogenstrasse 18
8155 Niederhasli
Tel: 043 497 62 84
Natel: 079 772 41 38
www.stil-atelier.ch / info@stil-aterlier.ch

Aktuell
Pflanzenschutzberatung
Sa. 17. Mai und Sa. 24. Mai
9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Bringen Sie befallene Pflanzenteile mit. **Beratung gratis**
Bio-Beratungstag
Sa. 31. Mai
9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Pflanzenschutz mit Nützlingen
Beratung gratis
Kurs: Weber® Grill-akademie Live
Do. 5. Juni, 10 - 14 Uhr
Sie grillen unter professioneller Anleitung und geniessen ein mehrgängiges Menü.
Kosten: 110.–
Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis spät. 29. Mai
www.hauenstein-rafz.ch
Hauenstein Rafz
BAUMSCHULEN · GARTEN-CENTER
Instlerwäg 2 · CH-8197 Rafz
Tel. +41 (0)44 879 11 60
info@hauenstein-rafz.ch
www.hauenstein-rafz.ch
BOTANICA RESTAURANT

Holzbau Schäfer
Zimmerei und Schreinerei Meisterbetrieb
Bedachungen
Industriestrasse 6
D-79787 Lauchringen
Telefon 0049 7741 / 4646
Fax 0049 7741/64474
Handy 0049 171 / 834 46 64
a.schaefer55@t-online.de
a.schaefer@holzbau-schaefer-kg.de
www.holzbau-schaefer-kg.de
www.holzbau-schaefer-kg.ch
Wir sind der Holzbaubetrieb, der Sie sachlich und fachlich bestens berät und Ihre Wünsche in Holz wahr werden lässt.
- Ob Planung, Fertigbau, Wochenendhäuser in Holz
- Ob Neubau, Dachaufstockung, Sanierung, Pergola, Gartenzaun, Sichtschutz, Dachdeckung, Gartenbänke, Carports, Innenausbau und Treppenbau, Asbestsanierungen und Eternitfassaden
- Alles bekommen Sie aus einer Hand, wir freuen uns auf Ihren Anruf, gerne auch nach Feierabend
- Restaurieren von denkmalgeschützten Häusern ist unser Spezialgebiet
- Flachdachsanierungen

Frühlingslager in der Lego-Stadt

33 Kinder nahmen am diesjährigen Frühlingslager der Reformierten Kirche Niederhasli-Niederglatt teil.

Das Interesse am Frühlingslager der Reformierten Kirche Niederhasli-Niederglatt zum Thema Lego-Stadt war riesig. Mit 33 Kindern und 14 freiwilligen Leiterinnen und Leitern durften wir das Frühlingslager vom 27. April bis 1. Mai dieses Jahr erleben. Als Startschuss galt der Gottesdienst am Sonntagmorgen, wo die Eltern und Geschwister der Kinder auch dabei waren. Schon da hat Gino, die Bauchrednerpuppe, uns einiges von der Baustelle erzählt. Marc Lendemann vom Bibellesebund hat uns alle mit seinen spannenden Geschichten in den Bann gezogen und es uns ermöglicht, im Kirchenzentrum Eichi in die Welt der Legos einzutauchen.

Kinder bauen im Frühlingslager an der Lego-Stadt. *Foto: zvg.*

Stadt wurde jeden Tag grösser

Jeden Tag haben die Kinder eine biblische Geschichte gehört, in der Bibel gelesen, viel gesungen und am Nachmittag gespielt, gemalt und gebastelt. Und jeden Tag ist die Lego-Stadt zu einer Stadt gewachsen, in der es sich gut leben lässt.

Ein Hochhaus, eine Feuerwehr, eine Kirche mit Friedhof, ein Fussballstadion, eine Ranch mit verschiedensten Tieren, eine Tankstelle, ein Schloss, ein Gefängnis mit Fitnessdachterrasse, eine Ikea, ein Imbissstand, Hotels am See, Häuser und Gärten und vieles mehr ist entstanden. Von einem genialen Küchenteam wurden wir einfach und lecker in den Pausen und über Mittag versorgt. Mit einer Abschlussfeier, einem Apéro und der Einweihung der Lego-Stadt wurde das Lager beendet.

Gute Stimmung

Die Lieder, von den Kindern gesungen und von einem Elternpaar musikalisch begleitet, brachten viel Freude und Stimmung. Die Eltern und Geschwister bestaunten die Stadt und genossen den grosszügigen und schön angerichteten Apéro. Nachdem die Kinder sich auf den Heimweg gemacht haben, haben 30 Freiwillige geholfen, die Lego-Stadt aus Tausenden von Steinen abzubauen und in die vielen Kisten zu sortieren.

Bei den Leitern blieben die Erlebnisse mit den Kindern in guter Erinnerung. Sie nahmen die Erfahrung mit nach Hause, für die Kinder da zu sein und Verantwortung zu übernehmen. *Regula Urech, Jugendarbeiterin ref. Kirche Niederhasli-Niederglatt*

Mehr Infos unter www.refkinini.ch.

ANZEIGEN

So attraktiv kann Mini sein. Mit viel mehr Innenraum, als man ihm ansieht. Mit viel mehr Ausstattung, als man sich ausdenken kann.
Ein schicker Cityflitzer eben, dazu sportlich und sparsam.
Picanto 1.2 L CVVT 85 PS ab CHF 16'950.–

FIFA WORLD CUP Brasil | KIA Official Partner | 7 JAHRE KIA GARANTIE | 7 JAHRE KIA ASSISTENCE

Verbrauch gesamt l/100 km (Energieeffizienzkategorie, CO_2 g/km) – Durchschnitt aller Neuwagen 148 g/km – **1.0 L CVVT man.** 4,1 (A, 95). **1.2 L CVVT man./aut.** 4,3/5,3 (B/D, 100/125).
Preisangaben: empfohlene Nettopreise inkl. MwSt. Abgebildetes Modell: Picanto 1.2 L CVVT Style (mit Optionen).

8048 Zürich Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten, 044 495 23 11; **8050 Zürich** Emil Frey AG, Garage Zürich Nord, 044 306 77 77; **8152 Glattbrugg** Garage Hitz AG, 044 810 92 72; **8153 Rümlang** F. Bärtschi Glatthof-Garage GmbH, 044 810 74 00; **8181 Höri** Garage U. Hofmann GmbH, 044 886 10 20; **8193 Eglisau** Touring Garage Eglisau Ivanovski GmbH,044 868 41 41; **8605 Gutenswil** Gisel & Pfeiffer, Garage, 044 945 11 10; **8804 Au-Wädenswil** Ausee-Garage, 043 833 11 33

Keine Rochade im Dälliker Gemeinderat

Die Dälliker Exekutive hat sich für die kommende Amtsperiode konstituiert. Überraschungen blieben aus. Die Stimmberechtigten haben die fünf bisherigen Mitglieder des Gemeinderats wiedergewählt. Und diese Kontinuität setzt sich bei der Konstituierung fort.

Während die ebenfalls am 30. März als Primarschulpräsidentin gewählte Susi Fahrni von Amts wegen weiterhin das Bildungsressort führt und René Bitterli als Gemeindepräsident dem Präsidialressort vorsteht, behalten auch alle anderen Mitglieder des Gemeinderats ihre Ressorts. Kaspar Günthardt bleibt Werkvorsteher und amtet zudem als Vizepräsident. Zweiter Vizepräsident ist Marc Huber, der wiederum dem Ressort Soziales vorsteht. Max Koch betreut das Ressort Bau, und Caroline Rau ist für die Belange Sicherheit und Gesundheit zuständig.

Von den neun Sitzen im Wahlbüro konnten bislang zwei nicht besetzt werden. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, so schreibt der Gemeinderat Dällokon, kann sich bei der Präsidialabteilung (Tel. 044 847 19 30, E-Mail: ruedi.braem@daellikon.ch) melden. (pd.)

LESERBRIEFE

Zuerst überlegen und dann schreiben

Zum Leserbrief «Vom Unwesen des Einkaufens im Ausland», «Wochenspiegel» vom 7. Mai.

Mit dem Bericht von Hans Fehr, SVP-Nationalrat, Eglisau, über das Unwesen des Einkaufens der Schweizer im Ausland bin ich überhaupt nicht einverstanden. Er will Leute, die in Deutschland einkaufen mit Jauche abspritzen. Das ist einerseits eines Nationalrats der SVP unwürdig und andererseits: Was soll man mit Personen machen, die Asylbewerberinnen mit Putzarbeiten beschäftigen, nur um Geld zu sparen? Soll man sie «teeren und federn»? Herr Fehr hat leider bis heute nichts gelernt. Grundsätzlich sollte man nur andere Leute kritisieren, wenn man eine saubere Weste hat. Ich hoffe sehr, dass Herr Fehr in Zukunft zuerst überlegt und dann schreibt. Er soll bitte aufhören, andere Leute für ihr Tun zu kritisieren.

Willi Moosmann, Neerach

Ersatzneubau Hinterbirch: Wichtig und überzeugend

Zum Leserbrief «Bülach: Mogelpackung Schulhaus-Ersatzneubau Hinterbirch» , «Wochenspiegel» vom 7. Mai.

Als Leiter der Baukommission der Sekundarschule Bülach möchte ich gerne die Einwände von Felix Böni gegenüber dem Schulbauprojekt richtigstellen: Am 18. Mai entscheidet die Stimmbevölkerung in Bülach an der Urne über den Baukredit für einen Neubau an der Sekundarschule Hinterbirch, der den baufälligen Spezialtrakt und die zwei alten Turnhallen ersetzen soll.

Wie in der Abstimmungsbroschüre detailliert nachzulesen ist, schafft die Sekundarschulgemeinde Bülach mit diesem Bau ideale Voraussetzungen für einen zukunftsfähigen Unterricht. Weiter ermöglicht dieses Projekt, dass in Zukunft auch Anlässe von Gemeinden und Vereinen in einem zeitgemässen und angemessenen Rahmen stattfinden können. Die Abstimmungsbroschüre haben alle Stimmbürger erhalten und ist auf www.sekbuelach.ch abrufbar.

Das Projekt wurde im Rahmen eines zweistufigen, offen ausgeschriebenen Wettbewerbs von einem achtköpfigen Fach- und Sachpreisgericht aus 22 Architektureingaben einstimmig ausgewählt. Die Erstellungskosten sind ein wichtiger, aber nicht das einzige Beurteilungskriterium. Angesichts der bevorstehenden Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren spielen andere Faktoren für die Gesamtkosten eine weit wichtigere Rolle: allen voran eine langfristig hohe Nutzungsqualität und Flexibilität für den Unterricht, eine gute Bauqualität sowie günstige Unterhalts- und Betriebskosten. Der Ersatz der Heizungsanlage von 1994 ist ohnehin unerlässlich und wird aus dem ordentlichen Budget für den baulichen Unterhalt finanziert. Um dem Stimmbürger volle Transparenz über alle vorgesehenen Baumassnahmen in der Schulanlage Hinterbirch zu ermöglichen, wird sie in der Abstimmungsbroschüre erwähnt.

Der vorgesehene, zeitlich mit dem Neubau koordinierte Ersatz der Heizungsanlage erfolgt mit dem Ziel, teure Provisorien zu vermeiden. Damit können effektive Kosten eingespart und der Umwelt ein Dienst erwiesen werden. *Herbert Schnell, Leiter Baukommission, Sekundarschule Bülach*

Vetropack: Diese Steuervermeidung ist nicht in Ordnung

Die Vetropack-Aktionäre sollen höhere Dividenden erhalten. Dies der Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 14. Mai. So weit, so gut. Wäre da nicht die Geschichte im Hintergrund, dass der Stadt Bülach im Zusammenhang mit der gleichen Firma Steuern in der Höhe von mehreren Millionen Franken entgehen – Geld, das die Stadt dringend bräuchte.

Und das ist die Geschichte: Im Sommer 2012 verkaufte Vetropack ihr ehemaliges Fabrikgelände in Bülach-Nord an zwei Wohnbaugenossenschaften. Über die Höhe des Verkaufspreises wurde Stillschweigen vereinbart. Aufgrund der Geschäftsberichte kann von einem Verkaufspreis von 44 bis 47 Millionen Franken ausgegangen werden.

Hätte die Vetropack ihren Firmenhauptsitz im Kanton Zürich, müsste sie bei einem steuerlich relevanten Grundstückgewinn von geschätzten 29 Millionen Franken selbstverständlich eine Grundstückgewinnsteuer errichten – Grössenordnung 5,8 Millionen Franken. Da sie nun aber ihren Hauptsitz im Kanton Waadt hat, konnte sie allfällige Geschäftsverluste mit dem Grundstückgewinn gegenverrechnen und die Steuer im Kanton Zürich vermeiden. Dies gestützt auf ein vor vier Jahren von der Firma Mobimo erwirktes Urteil des Bundesgerichts.

Konnte die Vetropack tatsächlich genügend Verluste geltend machen? Und gilt die Mobimo-Rechtsprechung auch für die Vetropack in vollem Umfang? Diese Fragen stehen im Raum. Doch auch falls die Steuervermeidung formal korrekt sein sollte, in Ordnung ist sie deshalb noch lange nicht. 2011 und 2012 wurden über die Holding je 14,4 Millionen Franken Dividenden ausgeschüttet. Jetzt sollen die Aktionäre noch mehr Geld erhalten. Die Gewinne den Privaten, das Sparkorsett der Stadt: Das ist nicht die Formel, mit der wir unserem Gemeinwesen Sorge tragen.

Maria Eisele, Bülach

Imposant: Maycol Errani lässt zwei Schimmel «steigen».

Sinnlich: Shirley Larible schwebt in der Zitrkuskuppel. *Fotos: A. J. Minor*

Clown mit Flausen: David Larible.

Circus Knie: Magie in der Manege

Wahrhaft poetisch kommt das neue Knie-Programm daher. Mit fliegenden Hunden, tanzenden Zebras und einem wehmütigen Clown feierte der Schweizer Nationalzirkus am Freitag auf dem Bellevue Premiere.

Es gab Momente zum Lachen, zum Staunen und einfach nur zum Geniessen. Letzteres etwa, als die bildhübsche Luftakrobatin Shirley Larible zur melancholischen Stimme ihres Vaters über den Köpfen der Zuschauer schwebte. Clown David Larible schubste den Scheinwerfer-Spot und verwandelte Zuschauer in Prinzessinnen sowie Bösewichte: Damit erntete er brüllendes Gelächter. Dennoch agierte er wesentlich subtiler als Claudio Zuccolini ein Jahr zuvor.

Zum Lachen brachte auch Rosi Hochegger mit ihren Hunden das Publikum. Rasantes Dog Dancing auf höchstem Niveau zeigten die agilen Vierbeiner. Ganz gross kam die dreijährige Chanel Marie Knie raus, die auf einem schweren Kaltblut-Ross die Manege enterte – freilich geführt von ihrem Grossvater Freddie Knie Junior. Danach zeigte der kleine Wirbelwind mit einem Pony seine eigene Freiheitsdressur. Darauf wie Chanel in wenigen Jahren in der Mange agieren könnte, gab Ivan Frédéric Knie einen Vorgeschmack: Der grosse Bruder führte die Hohe Schule der Dressur beeindruckend souverän vor. Überhaupt die Pferde: Bei einer Nummer mit ebenholzschwarzen Friesen und edlen weissen Vollblut-Arabern erschienen die Zebras dazwischen wie Strichcode-Pferdchen.

Herzschlagmomente gab es bei Muskelberg Encho Keryazov, dem Duo Vanegas und ihrem Todesrad sowie bei der Elefantenkuh, die sich auf Franco Knie Junior legte. Wenn Guido Errani auf den Füssen seines Bruders Umdrehung nach Umdrehung hinlegte, rieb sich wohl so mancher Zuschauer die Augen: War dies Realität oder hatte jemand die Repeat-Taste gedrückt? Auf die Repeat-Taste hoffte man auch ein bisschen, als das Zirkusorchester verklungen und die Lichter im Chapiteau verlöscht waren ... (phs.)

Spassig: «Scout» und Maycol Errani sitzen auf dem Sofa.

Eindrücklicher Kraftakt: Encho Keryazov in Aktion.

Manegenpremiere: Chanel Marie Knie mit Opa Fredy Knie jun.

Mit den Füssen durch die Luft gewirbelt: Guido und Wioris Errani.

Da stockt der Atem: Franco Knie jun. legt sich unter einen Elefanten.

ANZEIGEN

IMMOBILIEN

Glattfelden

Preiswerte Attikawohnungen

3.5 Zimmer-Attikawohnung
WF 100 m² CHF 620'000.--
4.5 Zimmer-Attikawohnungen
WF 114 m² ab CHF 706'000.--

Grosszügig konzipierte Wohnungen mit einem über 48 m² grossen Wohn-/Esszimmer, offener Küche, Dusche/WC, Bad/WC, Garderobe, WA/TU in der Wohnung, Terrasse (ca. 30 m²).

Heute kaufen und morgen einziehen.

Strickstrasse 6-8/Spinnereistrasse 23-25

Architekturbüro Oskar Meier AG
Tel. 043 377 17 77 www.omag.ch

Zu vermieten in **Windlach**, Raaterstrasse 8, Nähe Bushaltestelle, per 1. 7. 2014 grosse
2½-Zimmer-Wohnung
mit Galerie, Cheminée und Balkon.
Wohnfläche 200m²
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1600.–
Tiefgaragenparkplatz Fr. 100.–
Telefon 044 858 24 78

Diabetes – was nun?
19 Beratungsstellen in Ihrer Region
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7
SDG ASD

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.
VERKÄUFER **ZUFRIEDEN.** KÄUFER **ZUFRIEDEN.** GRAF & PARTNER **ZUFRIEDEN.**

„RUFEN SIE UNS AN, WENN SIE IN RÜMLANG UND UMGEBUNG EIN HAUS ZU VERKAUFEN HABEN."

Gartematt 1 • 8180 Bülach • Telefon 044 862 10 40 • www.immobag.ch

Kostenlose Schätzung Ihrer Immobilie !
Befassen Sie sich mit dem Gedanken, den Wert Ihrer Liegenschaft zu ermitteln, so helfen wir Ihnen gerne ! Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

RE/MAX Immobilien Plus
Ihr Vater – Tochter Team
Rolf Pfändler 076 59 39 99 4
Alannah Da Silva Pfändler 079 558 54 06
www.pfandler.ch

Der Besuch bei der alten Tante

Im Vordergrund zwei geldsuchende Erbinnen, hinten steht der Butler. *Foto: zvg.*

Man könnte versucht sein, Friedrich Dürrenmatt hinter dieser kurios-wirren Komödie zu sehen. Falsch! Es sind die Spielleute von Seldwyla.

Bülachs bekanntes Theaterensemble spielt ab Freitag, 16. Mai, ein Stück namens «(St)Erbe isch tödlich». Darin geht es um viel Geld und um menschliche Schwächen, die zum Teil allerdings recht absurd daherkommen. Es geht darum, wer von der lieben Verwandtschaft einen Anteil am Vermögen der liebenswerten schwerhörigen Tante Karoline erhält beziehungsweise haben möchte. Und weil das eine ziemlich offene Angelegenheit ist, wird intrigiert und – sorry, aber es gehört zur Geschichte – am Laufmeter gestorben. Wie das passiert, konnte der Verfasser an einer Probe verfolgen und sich an schräger Situationskomik und köstlichen Dialogen ergötzen.

Die Inszenierung für dieses familiäre Finanz- und Erb-Durcheinander ist von Walter Millns. Bei den Mitwirkenden trifft man immer wieder auf Personen, die man erstens kennt und die man zweitens schon einige Male in verschiedenen Rollen auf der Spielleute-Bühne gesehen hat. Namen gefällig? Die mit Geld gesegnete Tante Karoline wird von Johanna Schweizer dargestellt, Ueli Seiler mimt einen leicht trotteligen Butler, Marianne Beck verkörpert eine Kriminalistin besonderer Art, Beat Seiler ist ihr Assistent. Die im Stück recht zahlreich vorkommenden geldgierigen Verwandten von Tante Karoline werden von Stephanie Grimm, Caroline Harder, Brigit Unternährer, Anina Peretti und Michael Gsell gespielt. Mathias Birchler gibt einen herrlich schweizerdeutsch radebrechenden, schrägen südländischen Typ.

Es ist bei den Spielleuten von Seldwyla, die – das nur so ganz nebenbei – in zwei Jahren ein halbes Jahrhundert alt werden, etwas höchst Normales, dass fast alle Mitwirkenden mehrere Aufgaben zu erfüllen haben. Nicht wenige haben einen Auftritt auf den Brettern, die die Welt bedeuten, und sind auch hinter der Bühne engagiert.

Sieben Spieldaten

Die Premiere von «(St)Erbe isch tödlich» findet am Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, statt. Eine weitere Aufführung gibt es einen Tag später, am Samstag, 18. Mai, zur gleichen Zeit. Die weiteren Vorstellungen sind am Freitag, Samstag und Sonntag, 23., 24. und 25. Mai (am Sonntag um 17 Uhr, sonst um 20 Uhr). Am Mittwoch, 28. Mai, und am Freitag, 30. Mai, sind die letzten Vorstellungen (beide um 20 Uhr). Eine Verlängerung, auch das ist Tradition bei den Spielleuten, ist nicht vorgesehen. Der Vorverkauf läuft seit dem 7. April, entweder unter www.spielleutevonseldwyla.ch oder in der Altstadt-Buchhandlung (Telefon 044 862 19 10).

Friedel K. Husemann

Bei «Volpone» gehts um sehr viel Geld

Das Theater Kanton Zürich tritt zweimal auf dem Lindenhof mit «Volpone» auf.

Autor des Werks «Volpone» ist Ben Jonson, der von 1572 bis 1637 lebte und mit William Shakespeare befreundet war. Volpone ist ein superreicher Mann, er hat einen riesigen Goldschatz, den er mit niemand teilen muss, weil er ohne jeglichen Anhang ist. Darum lauern vier Personen auf das Erbe und merken bei ihren geheuchelten Anstrengungen dabei nicht, dass Volpone sie Zug um Zug in die Enge treibt und zu extremen Entscheidungen zwingt.

Mit «Volpone», das zweimal auf dem Lindenhof in Bülach gespielt wird, beginnt das Theater Kanton Zürich eine Tournee quer durch den Kanton. Unter der Regie von Felix Prader spielen neun Schauspielerinnen und Schauspieler, Bühne und Kostüme sind von Werner Hutterli. Die Vorstellungen in Bülach finden am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Mai, jeweils um 20.30 Uhr statt. Bei schlechtem Wetter werden die Aufführungen in die Stadthalle verlegt. Infos über den Durchführungsort gibt es am Aufführungstag jeweils ab 13 Uhr unter Telefon 052 232 87 18. Billette können bei der Stadtverwaltung, Hans-Haller-Gasse 9 (Telefon 044 863 11 11 oder stadtbuero@buelach.ch) bezogen werden. (hu)

Das Schauspielerteam freut sich auf «Volpone». *Foto: zvg*

Stadt Bülach

VERANSTALTUNGSKALENDER

FESTIVAL
Freitag, 16. Mai, 19 Uhr
«Band It!»
Festival für junge Musikerinnen und Musiker
Guss39, www.band-it.ch

THEATER
Freitag bis Mittwoch, 16. bis 28. Mai, 20 Uhr
«(St)Erbe isch tödlich»
Aula Kantonsschule Bülach, www.spielleutevonseldwyla.ch

KONZERT
Samstag, 17. Mai, 19 Uhr
«Earpollution»
Konzert mit diversen Bands
Guss39, www.guss39.ch

THEATER
Mittwoch, 21. Mai, 20.30 Uhr
Donnerstag, 22. Mai, 20.30 Uhr
«Volpone»
Lindenhof, www.theaterkantonzuerich.ch

KONZERT
Sonntag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Gemeinsamkonzert
Gemeinsamkonzert der Swissair Voices mit dem St. Laurentius Kinderchor Bülach
Reformierte Kirche, www.srvoices.ch

ABENDMUSIKEN
Sonntag, 1. Juni, 17 Uhr
Trio Arsis und Simon Stettler
Reformiertes Kirchgemeindehaus, www.refkirchebuelach.ch

KÜ-HÖCK
Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr
Künstlerhöck
Geselliger Gedankenaustausch über Kunst und Kultur
Schüür, www.künstlerhöck.ch

KÜNSTLER-HÖCK
Traditionsgemäss findet der nächste Künstler-Höck – kurz Kü-Höck – am ersten Mittwoch im Monat statt. Kunstschaffende aller Art und Kunstinteressierte treffen sich also im Wonnemonat am 7. Mai in der Schüür an der Brunngasse. Es ist mit Informationen zur Aktion «Vorsicht-Kunst!», offene Ateliers am 14. und 15. Juni, zu rechnen.

KAMMERORCHESTER
Es sei noch einmal auf die beiden Konzerte des Kammerorchesters Bülach hingewiesen. Unter der Leitung der neuen Dirigentin Anne-Cécile Gross tritt das Streichorchester am Samstag, 17. Mai, 20 Uhr, in der katholischen Kirche Dielsdorf auf (freier Eintritt), am Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Bülach (nummerierte Plätze, 30 bzw. 15 Franken, Vorverkauf in der Altstadt-Buchhandlung, Telefon 044 862 19 10).

ABENDMUSIKEN
Der nächste Termin der Bülacher Abendmusiken ist der 1. Juni. In der reformierten Kirche Bülach spielen um 17 Uhr das Trio Arsis und Simon Stettler (Klarinette). Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

FREILICHTAUSSTELLUNG
«Wenn Schrott zu Kunst wird» ist der Titel der nächsten Freilichtausstellung auf dem Kirchenhügel bei der reformierten Kirche. Skulpteur Pascal Fehr stellt acht seiner originellen Objekte aus. Die Ausstellung beginnt am Freitag, 16. Mai, mit der Vernissage von 17.30 bis 19.30 Uhr. Sie dauert bis zum Frühjahr 2015. Eine Einführung in die Ausstellung gibt Mischa Klaus.

BÜLACHKULTUR
«Der Verein BülachKultur ist zu einer Partnerin geworden, die Beachtung findet und Wirkung erzielt.» Mit diesem Satz beginnt der Präsident des Vereins, Martin Bühler, seinen Bericht über das Jahr 2013. Er hält darin weiter fest, dass BülachKultur die öffentliche Debatte über Kultur, Kunstschaffen und Kulturpolitik auch in Zukunft aktiv zu führen gedenkt.
Der Verein, so Martin Bühler weiter, werde immer wieder darauf hinweisen, dass Kulturpolitik auch Standort- und Wirtschaftsförderung ist.

Herzlich willkommen
«Musik für Alle»
mit dem Duo Heinz und Heinz
am Freitag, 23. Mai 2014
14.30 Uhr
im Restaurant
Restaurant Grampen
Allmendstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 043 411 37 40

Ihr Kulturinserat
Malaporn Schori berät Sie gerne:
Telefon 044 863 72 08
schori@wospi.ch

Thai-Buffet in Bülach
Jeden letzten Freitag im Monat
mittags und abends
nächstes Mal am Freitag, 30. 5. 2014
exklusives Thai-Buffet
mittags Fr. 25.–
abends grosses Buffet und mit einer Liveshow von Thai-Tänzerinnen (ca. 19.30 Uhr) Fr. 63.–
Buelis-welcome.ch
Kasernenstr. 6, beim Parkhaus
Reservationen auch unter
Tel. 044 860 22 11

Projektvorstellung „Rotbuech" in Schleinikon!
Mittwoch, 21. Mai 2014 16.30 – 19.30 Uhr
Samstag, 24. Mai 2014 10.30 – 14.30 Uhr

- Im attraktiven Zürich Unterland
- 3 ½-, 4 ½- und 5 ½ Zimmer Eigentumswohnungen
- Helle und grosszügige Grundrisse
- Innenausbauwünsche können berücksichtigt werden
- Gartensitzplätze oder Balkone
- Projekt ist baubewilligt!
- VP ab CHF 483'000.-- / schlüsselfertig

BENTO Immobilien AG
044 744 25 50 & 056 648 76 50
www.bento.ch / info@bento.ch
An- & Verkauf von Immobilien/Bauland
GRUTER

Fussballbildli-Tauschbörse
Mittwochs, 14. / 21. / 28. Mai und 4. Juni 2014
Von 14 – 18 Uhr, zwischen den Rolltreppen.
Parkallee – Einkaufspark Bachenbülach
- *500 gedeckte Gratisparkplätze*
- *Erreichbar mit Orts- und Post-Bus*
- *Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 20 Uhr, Sa 8/9 – 18 Uhr*
- *Kinderbetreuung durch basefit.ch: Mo und Do 15 – 18 Uhr, Di, Fr und Sa 9 – 12 Uhr*

parkallee
Ihr Einkaufspark

Eine der Hauptattraktionen am diesjährigen Drachenflugfest in Schöfflisdorf war der Globi-Drachen. Gebaut hat ihn Marcel Burri aus Langenthal. *Fotos: Thierry Haecky*

Drachen, vor denen niemand Angst hat

Abzuheben, das ist die Kunst. Und oben zu bleiben sowieso. Am Sonntag verlieh der Wind dem Drachenflugfest Wehntal mehr Auftrieb, als sich viele erträumt hatten. Deshalb blieben die grossen Konstruktionen am Boden.

Thierry Haecky

Salomé (6) lenkt zusammen mit Mutter Cornelia Göpfert den Drachen.

Nie hätte Evi Koch geglaubt, sie würde sich darüber freuen, mit bald neunzig Jahren auf einer Wiese im kalten, böigen Wind zu stehen. Sonst ist ihr bereits leichter Durchzug ein Grauen. Und Globi hat sie sowieso noch nie gemocht. An diesem Sonntag ist jedoch alles anders.

Sie ist früh am Morgen in Effretikon in den Zug gestiegen und hat sich auf den Weg nach Schöfflisdorf gemacht, um genau das zu geniessen: Wind und einen durch die Luft segelnden Globi. Grund: Ihr Urenkel hat sie zum Muttertag ins Wehntal eingeladen, um ihn ans Drachenfest zu begleiten. Stolz trägt Robin ein selbst gebasteltes Gebilde vor sich her, das aussieht wie ein Mittelding zwischen Sternschnuppe, Seepferd mit Rossschwanz und Raumschiff. Inzwischen schweben mehrere Comic- und Fantasiefiguren hoch am strahlend blauen Himmel, während sich weit hinten am Horizont schwarze Gewitterwolken ballen.

Ein banger Blick zu ihnen treibt den Buben an, seinen Drachen möglichst rasch steigen zu lassen. Urgrossmama übernimmt sozusagen die Startrampen-Funktion, während Robin quer über die Wiesen rennt und schliesslich ruft: «Jetzt, Grossmami, loslaaaaa!» Sie lässt los, der rotgrünbraungelbe Flugapparat verweigert jeden Segelversuch und bohrt sich in die Erde. Zweiter Versuch. Drei Meter Flugbahn. Dritter Versuch, sechs Meter. Robin wird ungeduldig. Urgrossmami muss die Arme höher halten. Vierter Versuch. Flugdistanz zwischen sechzig und achtzig Zentimeter. Arme weniger hochheben. Neuer Start. Geschätzte Flugdistanz: fünf Meter. Flugzeit: vier Sekunden.

Das 22. Drachenflugfest Wehntal lockte am Sonntag erfreuliche viel Besucherinnen und Besucher an. Den allzu trüben Wetterprognosen entgegen riss der kräftige Wind gegen Mittag hin riesige Löcher in die Wolkendecke, sodass die Sonne wärmend auf die Drachenbauer und Zaungäste brannte. So zeigte sich Vereinspräsident René Maier denn auch sehr zufrieden. Selbst wenn er die Zuschauerzahlen noch nie gezählt hat, ist er überzeugt: Von Jahr zu Jahr strömen immer mehr Interessierte zu diesem Spektakel, das vor allem ein Riesenspass und eine bunte Attraktion sein will.

1991 spannte eine Handvoll Drachenbauer zusammen und gründete zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft den Drachenclub Wehntal. Neben verschiedenen kleineren Anlässen und Aktivitäten organisiert der Verein jeweils im Mai das Wehntaler Drachenfest in Schöfflisdorf. Dabei sind die Zeiten der Drachen aus Holzgestänge und Seidenpapier längst vorbei. Inzwischen greifen die Drachenbauer zu Materialien wie Kohlenfaser, Polyester und Spinnakernylongewebe und kreieren mit viel Können und Fantasie Konstruktionen, die gleich aus mehreren Teilen bestehen können. Entsprechend entstehen Kosten, je nach Grösse und Komplexität des Gebildes, bis zu mehreren tausend Franken. Dabei sind viele Drachen ganz klein, vielleicht zehn bis fünfzehn Zentimeter lang, andere erreichen bis zu sieben Meter. Aber natürlich sind auch Buben wie Robin gern gesehene Gäste, die mit einem Drachen für fünfzig Franken aus dem Laden antreten. Diesmal war der Wind für die Grossen sowieso zu heftig.

Michael Zimmermann aus Dielsdorf rettet im letzten Moment den Drachen seiner Mutter vor dem Absturz.

Dank an Landwirte: René Maier, Präsident des Wehntaler Drachenclubs.

2014

Essen & Trinken

Gasthof Hotel Hecht, Winkel

Der gemütliche Gasthof
beim Flughafen
Fumoir/Tavernenkeller

Jetzt wieder:

Gartezyt im Stützli!

Hedy Eymann und das Stützli-Team
8185 Winkel bei Kloten
Telefon 044 860 65 70
www.hecht-winkel.ch
Mail: info@hecht-winkel.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 6 – 24 Uhr
Montag Ruhetag • Hotel 7 Tage offen

Restaurant Frohsinn, Rafz

Gutbürgerliche Schweizer Küche *Portugiesische Spezialitäten*

www.frohsinn-rafz.ch, frohsinnrafz@hotmail.com
Telefon 044 869 06 37, Fax 044 869 08 35
Landstrasse 11, 8197 Rafz

Gemütliches Restaurant
Geeignet für Anlässe aller Art sowie für spontane Besuche

Neben unserer normalen Speisekarte bieten wir

Rafzer Spargeln in Variationen mit Fisch, Fleisch, Crevetten und Végi

Wir sind für Sie da.
Doppelkegelbahn, Saal für 20 bis 70 Personen.
Gedeckte Terrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Marques und Mitarbeiter

restaurant | zum bahnhof
TRADITIONELL. ORIGINELL. LECKER.

Jetzt wieder Aktuell
sind unsere leckeren
Spargelspezialitäten
in verschiedenen Variationen
mit leckeren Beilagen
an feinen Sossen
und neuen Kartoffeln.

Besuchen sie uns doch in
unserer neugestalteten
Gartenterrasse

Auf ihren Besuch freut sich Fam. Dotter
Restaurant zum Bahnhof
Bahnhofstr.3 D-79807 Lottstetten
Tel. 0049 / 7745 7552
www.restaurant-dotter.de

Wotsch Burehame, Schpäck
und prima Brate,
dän gang zum Fürer
muesch nöd lang warte

BURE METZG
G. Feurer
Bruggwisstrasse 1
8154 Oberglatt
Telefon 044 850 31 55 Fax 044 851 23 36
www.buremetzg.ch buremetzg-feurer@bluewin.ch

- **Diverses Fleisch aus der Marinade**
- **Zigeunerspiess – dä Hit**
- **Wurstwaren aus eigener Wursterei**
- **Grillplatten auf Bestellung ab 8 Personen**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Di–Fr 8–12 und 14.00–18.30 Uhr, Sa 7.30–16.00 Uhr

Bistro Mokka

s'heimelige Bistro im Soli
Irchelstrasse 6, 8180 Bülach
Tel. 043 928 22 31
www.bistro-mokka.ch

Garten offen
mit feiner Grillkarte

«Sympathisch und fein»
«Restaurant, Bistro, Bar»
«Raucherstube bedient»
«Znünikaffi nur 3 Stutz»
«Vereine willkommen»
«7 Tage geöffnet»
«Frische, währschafte Küche»
«Anlässe bis 40 Personen»

En Guete & bis bald

Alterszentrum im Grampen

wine + dine
im Restaurant im Grampen
das Beste aus Küche und Keller
Freitag 6. Juni 2014, ab 18 Uhr

Terrassenvergnügen
im Bistro Soligänter
mit feinem Kaffee
und hausgemachten Kuchen
und unserer Glacekarte
von 9 –19.00 Uhr

Restaurant und
Alterszentrum
«Im Grampen»
Allmendstrasse 1
8180 Bülach
043 411 37 40

Bistro Soligänter
Soligänterstrasse 30, 8180 Bülach
044 860 33 40, www.alterszentrum-buelach.ch

Bistro Soligänter

Die nächste Sonderseite

Essen und Trinken

erscheint am 18. Juni 2014.

Interessiert?

Malaporn Schori
Telefon +41 44 863 72 08, schori@wospi.ch
berät Sie gern.

Insignia ist so edel wie kein Opel vor ihm

Mit Allrad, Beplankung und viel Platz ist der Opel Insignia Country Tourer eigentlich ein richtiger Schwerarbeiter. Doch im Innern steckt ein echter Gentleman.

Lorenz Keller

Der Country Tourer ist die rustikale Variante des Opel Insignia: Neben kräftigen Motoren bietet die deutsche Marke auch ein adaptives Allradsystem an. Edel geht es im Innenraum zu und her (unten). *Fotos: L. Keller*

Erstaunlich, wie Opel seine Qualitätsoffensive vorwärtstreibt. Etwa beim Insignia, der mehr als nur ein wenig aufgefrischt wurde. Schon im Exterieur hat er mit neuer Front klar an Format gewonnen. Im Interieur bieten die Deutschen gar eine kleine Revolution. So edel und modern war schon lange kein Opel mehr.

Sofort ins Auge sticht die aufgeräumte Mittelkonsole mit dem Acht-Zoll-Touchscreen, der in vier von fünf Ausstattungsvarianten serienmässig an Bord ist. Darüber lassen sich viele Funktionen direkt bedienen. Das gewöhnungsbedürftige Touchpad, das zusätzlich zwischen den Sitzen zu finden ist, gibt etwas starke Vibrationsrückmeldung und ist eigentlich überflüssig. Umgekehrt ist es durchaus vorbildlich, dass Opel hier dem Fahrer die Wahl lässt. So gibt es zum Wechsel der Musiktitel gleich vier Varianten: Touchscreen, Taste am Lenkrad, Taste unter dem Display sowie das Touchpad.

Innenraum massiv aufgewertet

Zur Aufwertung des Innenraums gehört aber auch das optionale digitale Cockpit. Es besteht ebenfalls aus einem acht Zoll grossen Bildschirm, auf dem der Tacho und andere Informationen angezeigt werden. Die 600 Franken sind gut investiertes Geld, weil man die Anzeige individuell konfigurieren kann und sie schön hell und gut ablesbar ist. Das Tüpfelchen auf dem i sind im getesteten Opel Insignia die Premiumledersitze für 4900 Franken im Paket unter anderem mit Sitzheizung und Sitzventilation. Sie passen dank hellbrauner «Brandy»-Kolorierung und schwarzen Ziernähten perfekt zum Country Tourer, der rustikaler daherkommt als der normale Kombi. Der Cross-over-Look ist aber viel mehr als nur eine Modellvariante. Dank mehr Bodenfreiheit und Beplankung etwa an den Radläufen hat der Country Tourer einen eigenständigen Auftritt. Besonders wenn man ihn in der olivgrünen Metalliclackierung bestellt.

In drei verschiedenen Motorisierungen ist der Offroadkombi bestellbar, immer mit adaptivem Allradsystem, das die Kraft zwischen Vorder- und Hinterachse verteilt. Dank Sperrdifferenzial hinten können gar die Räder einzeln angesteuert werden. Davon merkt man im Normalfall nichts, auch weil das verstellbare Fahrwerk normalerweise auf Komfort ausgerichtet ist.

Nur wenn man in den Sport-Modus wechselt, ist etwas Dynamik spürbar. Insgesamt überzeugt der Insignia mit Langstreckentauglichkeit und direkter Lenkung. Aber die 6-Stufen-Automatik macht halt schon keinen wahnsinnig dynamischen Eindruck und schluckt etwas gar viel der Motorenpower. Davon wäre im getesteten Spitzenmodell mit dem Zwei-Liter-Turbobenziner mehr als genug vorhanden. 250 PS und 400 Newtonmeter Drehmoment leistet das Triebwerk. Es beschleunigt den Country Tourer in 8,9 Sekunden auf 100 Stundenkilometer. Mit Handschaltung ist er eine Sekunde schneller.

Etwas hoher Verbrauch

Beim Verbrauch ist die getestete Motorenvariante kein Vorbild. Schon die im Datenblatt angegebenen 8,5 Liter auf 100 Kilometer sind eher viel, in der Praxis waren es dann gar rund 10 Liter. Wohl auch, weil eine Stopp-Start-Automatik fehlt. Diese Spritspar-Technik dürfte man in dieser Klasse eigentlich erwarten. Als Alternative bietet sich da der mächtige, aber etwas teurere Zwei-Liter-Biturbo-Diesel mit 195 PS an, mit dem sich im Alltag wohl rund zwei Liter sparen lassen.

Der Einstandspreis dagegen belastet das Budget nicht über Gebühr. Mit der getesteten Motorenvariante kostet der Country Tourer sehr faire 55 950 Franken. Da ist alles Wichtige schon inklusive, vom Navi bis zum adaptiven Lichtsystem. Und weitere Features aus der Oberklasse lassen sich dazubestellen – ohne gleich überteuerte Preise bezahlen zu müssen. Etwa die Frontkamera mit Spurhalteassistent für 900 Franken oder das Technik-Paket für 1500 Franken mit Totwinkelwarner, Parksensoren und Rückfahrkamera. Diese warnt beim Ausparkieren auch vor quer fahrenden Autos – ein äusserst sinnvolles Feature für alle, die regelmässig in einer Tiefgarage parkieren.

Schweizer gönnen sich viele Extras

Die Autokäufer in der Schweiz lieben zusätzliche Ausstattung. 34 Prozent der Neuwagenkunden von Ford wählen etwa den Notbremsassistenten Active City Stop, im gesamten Europa sind es nur 7 Prozent. (zb.)

ANZEIGEN

GARAGE SCHURTER AG
Zürcherstrasse 36, 8193 EGLISAU, Tel. 043 422 30 20, www.garage-schurter.ch
Schleufenbergstrasse 3, 8180 BÜLACH, Tel. 044 886 23 77, info@schurterag.ch
Opel Partner: Waldvogel Automobile GmbH, 8165 Schöfflisdorf, Tel. 044 856 19 33

Ein Koloss mit freundlichem Gesicht

Mit dem Facelift erhält der Renault Koleos eine ansprechende Front, die zum gemütlichen Wesen des komfortablen und günstigen SUV passt.

Lorenz Keller

Der aufgefrischte Renault Koleos ist günstig zu haben. *Foto: zvg.*

Die Franzosen haben dem Koleos ein entschärftes Facelift verpasst: Mit dem neuen Markengesicht hat der Allradler einen frecheren und präsenteren Auftritt. Die rundliche Silhouette ist geblieben, dank der neuen Optik verschiebt sich aber die Wahrnehmung von träge in Richtung gemütlich.

Das Äussere spiegelt nun ziemlich genau die Eigenschaften wider, welche die Käufer vom Koleos erwarten dürfen. Das SUV ist kein Blender, der Sportlichkeit und Dynamik verspricht, sondern ein Realist, der voll auf Komfort und Platzangebot setzt. Und das zu einem bezahlbaren Preis: Schliesslich bekommt man bereits für 29 100 Franken das Einstiegsmodell mit 171-PS-Benziner, Allrad und einer anständigen Grundausstattung. Die angenehm erhöhte Sitzposition, die grosszügigen Platzverhältnisse für bis zu fünf Erwachsene und der Kofferraum von 450 bis 1380 Litern sind auch beim günstigsten Modell inklusive. Da der Koleos trotz des Namens mit 4,52 Meter Länge, 1,86 Meter Breite und 1,71 Meter Höhe effektiv gar nicht übermässig gross ist, lässt er sich auch in den engen Grossstädten vernünftig nutzen. Besonders gut passt der 173 PS starke Zweiliterdiesel mit 360 Newtonmetern Drehmoment zum Franzosen. Ob man allerdings die neu erhältliche 6-Gang-Automatik dazubestellen soll oder bei der Handschaltung bleibt, muss man sich gut überlegen. Denn die Automatik schaltet zwar weich und komfortabel, lässt aber viel Motorenpower ungenutzt, was sich etwa in der zwei Sekunden längeren Beschleunigungszeit beim Sprint auf Tempo 100 zeigt (11,9 statt 9,9). Auch der Verbrauch ist um mehr als einen halben Liter höher, was Energieeffizienz F statt E bedeutet. Im Alltag verbraucht der automatisch geschaltete Koleos rund acht Liter Diesel auf 100 Kilometer, ein nur mittelmässiger Wert. Doch unterstützt die Schalthilfe eben auch das total entspannte Fahren, das zum Franzosen perfekt passt. Nur kein Stress, denn in schnellen Kurven schwankt das SUV sowieso, als wäre es nicht 1,8, sondern deutlich über 2 Tonnen schwer. Auch Unebenheiten dämpft der Koleos einfach weg. Man fühlt sich wie zu Hause auf dem Sofa. Wer dieses Fahrgefühl schätzt, wird grosszügig darüber hinwegsehen, dass die Lenkung unpräzise ist und die Sitze nur wenig Seitenhalt bieten.

Ein Argument für die Automatik ist auch, dass der Diesel nur in dieser Kombination als Topversion «Exception» erhältlich ist. Top ist übrigens nur die Ausstattung, nicht der Preis. 42 800 Franken stehen auf der Preisliste neben einer langen Liste an inbegriffener Ausstattung. Einige Highlights sind das Navisystem mit ausgezeichneten Bose-Lautsprechern und Rückfahrkamera, das Panorama-Glasschiebedach über dem ganzen Innenraum, die elektrisch verstellbaren Ledersitze, wahlweise auch in schickem Braun, sowie der Totwinkelassistent.

ANZEIGEN

Touring Garage Uhlig AG
Aarütistrasse 4 • 8192 Glattfelden • Telefon 044 867 38 66 • garage@uhlig.ch

Occasionsliste

Marke	Jahrg.	km	Farbe	Zubehör	Preis
Dacia Dokker 1.5 dCi 90 Ambiance Van	13	1000	weiss	Dachreling, drehbares Lastschutzgitter	Fr. 13'900.–
Renault Trafic 2.0 dCi 114 2.9t L2H1	11	25 000	weiss	Klima, Einparkhilfe, ZV	Fr. 17'900.–
Opel Vivaro 2.0 DKTI 2.7 L1H1	11	34 000	weiss	R/CD, Pack Konfort	Fr. 16'900.–
Renault ZOE Intens	14	1000	weiss	Navi, Klimaautomatik usw.	Fr. 23'600.–

Weitere 31 Occasionen unter www.uhlig.ch
Jetzt Renault ZOE Probefahren 100% ELEKTRISCH

Saab liefert Autos aus

Saab hat die ersten 9-3 Aero an rund 20 Vertriebspartner in Schweden ausgeliefert. Dort können die Fahrzeuge Probe gefahren werden. Saab-Eigentümer National Electric Vehicle Sweden (NEVS) verkauft die Autos derzeit nur über das Internet und im Heimatland. Käufer holen den Neuwagen dann in der Fabrik in Trollhättan ab. (zb.)

Rat & Rätsel

BUCHTIPP

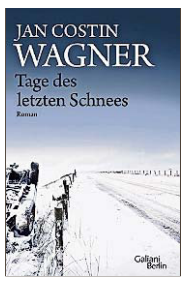
Die Bibliothek Küsnacht empfiehlt:

Spannende Kriminalromanze

Es ist die Vorweihnachtszeit 1980, als der französische Autor Michel Bussi in seinem Roman «Das Mädchen mit den blauen Augen» einen vollbesetzten Airbus auf dem Weg von Istanbul nach Paris im verschneiten Jura abstürzen lässt. Von den 168 Passagieren überlebt nur ein 3 Monate altes Mädchen, allerdings stehen auf der Passagierliste zwei gleichaltrige Kinder. In der Zeit vor den DNA-Tests ist kaum nachzuweisen, welches Mädchen gerettet wurde. Es folgt ein aufwühlender Prozess der Grosseltern beider Familien um das Sorgerecht. Die unterlegene Familie akzeptiert das Urteil nicht und engagiert einen Privatdetektiv, der jedoch erst nach achtzehn Jahren die Wahrheit entdeckt. Noch bevor er seine Entdeckung mitteilen kann, wird er tot aufgefunden. Mit den Notizen des Privatdetektivs versuchen nun verschiedene Personen aus dem Umfeld der jungen Frau, die Ereignisse in der Unfallnacht zu rekonstruieren und ihre wahre Identität herauszufinden. «Das Mädchen mit den blauen Augen» ist ein Liebes- und Kriminalroman zugleich und bietet spannende Unterhaltung. Michel Bussi war der meistprämierte französische Schriftsteller im Jahr 2011.

Michel Bussi: «Das Mädchen mit den blauen Augen». Aufbau Verlag. 24.90 Franken.

Packender Krimi aus Finnland



In «Tage des letzten Schnees» von Jan Costin Wagner löst der finnische Kommissar Kimmo Joentaa schon seinen fünften Fall. Der Krimi ist kein klassischer «Whodunnit», sondern eher eine Studie über Menschen in Extremsituationen. Der Autor entwickelt drei Handlungsstränge, die vordergründig nichts miteinander zu tun haben. Da stirbt die 11-jährige Tochter eines Architekten bei einem Autounfall. Da verliebt sich ein verheirateter Fondsmanager in Belgien in die rumänische Prostituierte Réka und kauft ihr eine Wohnung in Helsinki, in deren Nähe sie später tot aufgefunden wird. Und dann bewundert ein finnischer Schüler den Massenmörder von Oslo, Anders Breivik, und bereitet einen Amoklauf in einem Vergnügungspark vor. Spannend ist es zu verfolgen, wie die Geschichten zusammenkommen. Dabei greift der Autor beiläufig Gesellschaftsthemen wie die Finanzkrise, Zwangsprostitution oder das Einkommensgefälle zwischen West- und Osteuropa auf. Jan Costin Wagner lebt in Frankfurt und Finnland.

Jan Costin Wagner: «Tage des letzten Schnees». Verlag Galiani Berlin. 29.90 Franken.

DER GUTE RAT

Sich wenigstens ein Mal durchsetzen ist wichtig

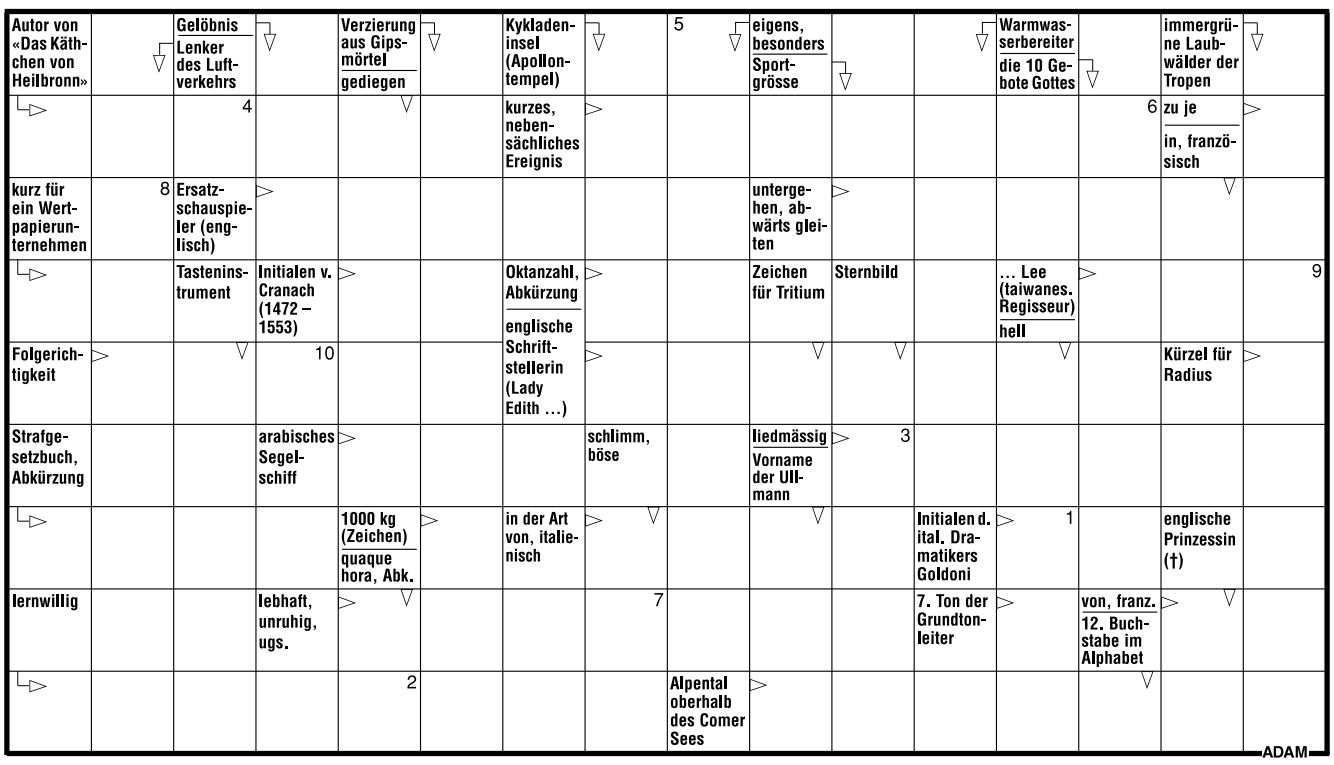
Ich habe vielleicht etwas zu jung geheiratet oder mich darauf hin in der Ehe zu wenig durchgesetzt. Auf alle Fälle habe ich heute, mit 40 Jahren, das Gefühl, nie richtig selbstständig gewesen zu sein. Mein Mann sieht sich als absolutes Familienoberhaupt und gibt mir dies auch immer wieder zu verstehen. Um des lieben Friedens willen habe ich meist geschwiegen. Da die beiden Söhne nun aber bald erwachsen sind, fragte ich meinen Mann, ob er etwas gegen eine Teilzeitarbeit meinerseits einzuwenden habe. Wohl nicht zuletzt wegen einer geplanten Amerikareise gab er zu meiner Verwunderung sofort sein Einverständnis – allerdings mit einer Einschränkung: «Selbstverständlich kommst du in mein Geschäft. Ich habe Arbeit genug für eine weitere Sekretärin», meinte er kurz und knapp. Über eine angemessene Entlöhnung verlor er kein Wort. Ich möchte aber keine Büroarbeit verrichten, sondern als Verkäuferin, in meinem erlernten Beruf, mitten unter Menschen arbeiten. Die Atmosphäre in unserer Ehe ist angespannt, weil ich für einmal nicht bereit bin, nachzugeben. Unser ältester Sohn, 16-jährig, unterstützt mich und hat schon mehrmals mit dem Vater geredet. Aber alles umsonst, es gibt nur noch mehr Missstimmung in unserer Familie. Am liebsten würde ich wieder einmal des Friedens willen aufgeben. Darunter würde aber meine Selbstachtung leiden und die Liebe zu meinem Mann langsam aber sicher versickern.

«Kämpfen Sie um Ihr Recht, Ihre Arbeit selbst bestimmen zu können»

Kämpfen Sie um Ihr Recht, Ihre Arbeit selbst bestimmen zu können. Es geht dabei in erster Linie nicht einmal um die Frage, Sekretärin oder Verkäuferin, sondern vor allem um Ihre Selbstständigkeit, die Ihnen innerstes Bedürfnis ist. Ein halbes Leben lang haben Sie unter der Herrschaft des Mannes gestanden, und Sie werden wohl auch in Zukunft Zugeständnisse machen müssen. Setzen sie sich darum – als Gegengewicht – zumindest in Ihrem Wunschberuf durch: Gehen Sie unter die Menschen, zeigen Sie ihnen ein zufriedenes, selbstbewusstes Gesicht. Möglicherweise profitiert davon mit der Zeit auch Ihr Mann.

Béatrice Petrucco,
dipl. Psychologin, Kloten

KREUZWORTRÄTSEL



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung ergibt den östlichsten Gipfel der sieben Churfirsten.

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Jemand, der bisher wenig Verständnis für einige Ihrer Handlungsweisen gezeigt hat, sucht jetzt näheren Kontakt mit Ihnen. Gehen Sie ruhig auf die Person ein.

Stier 21.04.–20.05.
Sie haben momentan eine durchaus kreative Phase. Eine Idee, die Sie vor kurzem entwickelt haben, sollte konkrete Formen annehmen. Arbeiten Sie weiter daran!

Zwillinge 21.05.–21.06.
Unternehmen Sie in der nächsten Zeit nicht zu viel. Sie laufen Gefahr, sich zu verausgaben und sollten sich mehr schonen. Auch Ihr Körper ist kein Motor!

Krebs 22.06.–22.07.
Machen Sie sich keine Gedanken, wie Ihr Verhalten auf Ihren Partner wirkt. Sie wollen jemandem eine Freude machen und sollten das auch unbedenklich tun.

Löwe 23.07.–23.08.
Sie sollten erst einmal von einem Plan abweichen, den Sie seit geraumer Zeit verfolgen. Erkennen Sie, dass der Zeitpunkt äusserst ungünstig gewählt ist.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Sie müssen einem Freund jetzt zu verstehen geben, dass Sie sein Verhalten nachvollziehen können. Wie Sie dazu stehen, und wie Sie es werten, ist eine andere Sache.

Waage 24.09.–23.10.
Wenn Sie Vertrauen zu jemandem gefasst haben, sollten Sie im Kontakt mit dieser Person nicht weiter an der Oberfläche bleiben! Bauen Sie ihn auf jeden Fall aus!

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie können im Moment wirklich gut entspannen und sich erholen. Tun Sie das auch, sooft Sie die Möglichkeit dazu haben. Sie werden Ihre Kräfte noch brauchen.

Schütze 23.11.–21.12.
Auch wenn Sie das Gefühl haben, man traut Ihnen in einer heiklen Angelegenheit nicht so ganz, sollten Sie auf keinen Fall eine Hilfeleistung verweigern.

Steinbock 22.12.–20.01.
Greifen Sie jetzt nicht zu unfairen Mitteln, wenn Sie ein Ziel unbedingt durchsetzen möchten. Versuchen Sie, die Gegebenheiten bestmöglichst auszuschöpfen.

Wassermann 21.01.–19.02.
Nehmen Sie Stellung zu einem Geständnis. Ein Mensch, der sich zu solchen Gefühlen bekennt, hat ein Recht auf ehrliche Reaktion und sollte nicht verletzt werden.

Fische 20.02.–20.03.
Sie sind gerade nicht so fit! Verbringen Sie diese Woche ohne allzu grosse Hektik. Sie sollten die Dinge ruhig angehen und sich auch die Zeit zum Ausruhen nehmen.

SUDOKU

Es existieren nur die Ziffern 1-9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern (nur ein Mal!) stehen.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie 20 Franken!

	1		5			9		
		2			8		4	
		6		1			5	8
2			7	6			1	
3								4
	7			8	3			9
1	2			9		6		
	3		6			2		
		5			1		8	

RÄTSELN SIE MIT:

So einfach können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

- per SMS: QZ SUDOKU plus Lösungszahl an 919 (Fr. 1.50/SMS) (zum Beispiel: QZ SUDOKU 245)
- per Postkarte (A-Post) an folgende Adresse: QZ SUDOKU plus Lösungszahl, Postfach 335, 8320 Fehraltorf

Dies ist ein Gewinnspiel der Firma TIT-PIT GmbH www.smsplay.ch. Es nehmen alle Personen an der Verlosung teil, die ein SMS mit dem Wort QZ SUDOKU plus Lösungszahl an die Zielnummer 919 senden (CHF 1.50/SMS). Gratisteilnahmemöglichkeit mit einer Postkarte (A-Post) an folgende Adresse: QZ SUDOKU plus Lösungszahl, Postfach 335, 8320 Fehraltorf. Teilnahmeschluss ist der 21. Mai 2014. Es bestehen dieselben Gewinnchancen, ob SMS oder Postkarte. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. AGB unter: www.smsplay.ch

AUFLÖSUNG

Herzlich willkommen in der neuen Volkswagen Garage in Ihrer Nähe.

Das Auto.

AUTOCENTERBülach
Länggenstrasse 36
8184 Bachenbülach
Tel. 044 851 80 00
www.autocenter-bülach.ch

Niederhasli: Sperrung der Regensdorferstrasse

Für den abschliessenden Einbau des neuen Strassenbelags muss die Regensdorferstrasse im Abschnitt Watterstrasse bis zur Dorfeinfahrt Niederhasli (Rüchligstrasse) vollständig für den Verkehr gesperrt werden. Die Vollsperrung begann am Montag und dauert voraussichtlich bis Montag, 26. Mai, um 6 Uhr. Der Einbau des Deckbelags ist stark wetterabhängig. Bei Regen müssen die Arbeiten auf den nächsten regenfreien Tag verschoben werden. Dies geschieht kurzfristig und kann nach Angaben des Tiefbauamts deshalb zu einer Verlängerung der Sperrung führen. Die Zufahrt zu den Liegenschaften im Baustellenbereich ist mit punktuellen Einschränkungen gewährleistet. Der Durchgangsverkehr wird während der Vollsperrung in beiden Fahrtrichtungen über Oberhasli umgeleitet. (pd.)

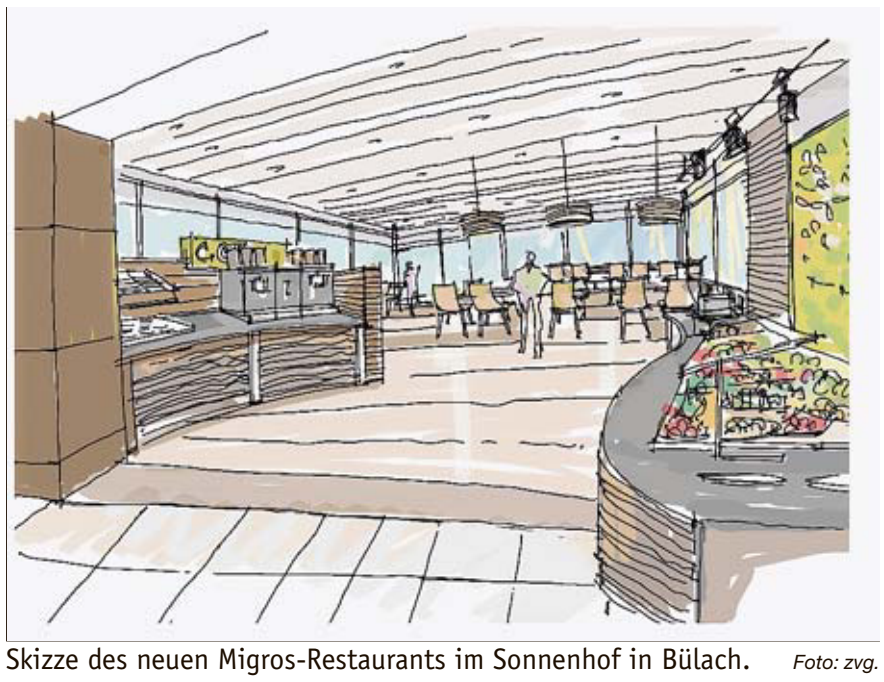
IN KÜRZE

Grosse Beute

Unbekannte Diebe haben am Freitagvormittag bei einem Einbruch in ein Wohnhaus in Bassersdorf Schmuck im Gesamtwert von rund 100 000 Franken gestohlen. Den Tätern gelang es, eine Sitzplatztüre aufzubrechen.

Migros-Restaurant in Bülach wird grösser

Die Petition von Silvia Maurer mit 700 Unterschriften hat etwas bewegt: Das neue Migros-Restaurant im Sonnehof in Bülach wird grösser und weiterhin ein umfassendes Essensangebot anbieten.



Skizze des neuen Migros-Restaurants im Sonnenhof in Bülach. *Foto: zvg.*

Nachdem Anfang April die Petition an die Migros eingereicht wurde, ist die Initiantin Silvia Maurer zu einem Treffen mit dem Migros-Zürich-Geschäftsleiter Jörg Blunschi und Gastro-Chef Rolf Lowiner eingeladen worden. Dieses Treffen hat nun vor einigen Tagen stattgefunden. Die Migros-Chefs zeigten sich beeindruckt über die in kurzer Zeit zusammengekommenen 700 Unterschriften und betonten, dass sie die Kundenwünsche ernst nehmen, schreibt Silvia Maurer in einer Mitteilung. Diese Wünsche und Bedenken betreffend den bevorstehenden Umbau der Migros Sonnenhof wurden von Silvia Maurer und weiteren zwei engagierten Bülacherinnen nochmals aufgezeigt und vonseiten der Migros die Umbaupläne offengelegt. Sie zeigen ein ebenbürtiges neues Migros-Restaurant, vielleicht sogar mit Terrasse. Die Petition hat die Migros-Verantwortlichen veranlasst, das Restaurant-Konzept zu überdenken und das Platzangebot nochmals massiv zu erhöhen. So wird das neue Restaurant im Erdgeschoss mit fast 120 Plätzen nun praktisch gleich gross werden wie das bisherige im Obergeschoss.

Erhalt der Terrasse noch offen

Zudem soll es auch nicht «eine Art Take away» werden, wie zuerst angekündigt, sondern vom Angebot her einem «richtigen Migros-Restaurant entsprechen» mit wie bisher Mittagsmenüs, Buffets für warme Speisen und Salat, Kuchen- und Kaffeetheke. Für dieses Angebot entsteht eine zusätzliche Theke, anschliessend ans «Take away», das unverändert bestehen bleibt. Ein weiterer grosser Wunsch der Petition war und ist auch der Erhalt der grossen, sehr beliebten Restaurant-Terrasse. Anstatt dieser ist gemäss Umbauplänen ein «Boulevard-Café» vorgesehen vor dem Eingangsbereich und vis-à-vis Fleischli. Dafür seien jedoch noch Verhandlungen nötig, da die Migros nur Mieterin im Sonnenhof sei und der grosse Platz draussen nicht dazugehöre, schreibt Maurer weiter.

Es werde aber auch versucht, die Terrasse weiterhin offenzuhalten. Das würde aber eine zweite aussen liegende Treppe neben der bestehenden Nottreppe nötig machen, was von den Behörden bewilligt werden müsste. Dies sei alles noch offen.

Während Umbau geschlossen

Auch die Befürchtungen und Gerüchte um eine massive Verkleinerung des Migros-Ladens war Gesprächsthema. Die Migros-Verantwortlichen betonten, dass der Umbau eine Aufwertung des ganzen Sonnenhof-Zentrums bedeute. Mit Alnatura im Erdgeschoss gebe es den grössten Bio-Laden weit und breit, und im oberen Stock würde das Angebot durch einen Kleiderladen und einen Coiffeursalon erweitert.

Zudem: Der Migros-Laden im Untergeschoss bleibe fast unverändert. Das Sortiment für den alltäglichen Bedarf bleibe bestehen. Auch die beliebte Live-Bäckerei und die Bedienung beim Frischfleisch sei nie infrage gestellt gewesen.

Für den Umbau wird die Migros Sonnenhof während des Umbaus vom 30. Juni bis zum 14. August geschlossen werden. In dieser Zeit werde die Buslinie 504 statt halbstündlich sogar viertelstündlich zwischen Sonnenhof und Zentrum Bülach Süd verkehren. Die daraus resultierenden Kosten übernimmt die Migros. (pd.)

Aus-/Weiterbildung

Die Lehrer-Schüler-Beziehung stärken

Als einzige Stadtzürcher Schule nimmt die Schule Letten am Versuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» der kantonalen Bildungsdirektion teil. Ziel des Versuchs ist es, die Anzahl Lehr- und Bezugspersonen in den Klassen zu reduzieren.

Karin Steiner

Die Schule Letten feiert nächstes Jahr ihren 100. Geburtstag. *Fotos: kst.*

«Fokus Starke Lernbeziehungen» heisst ein auf Kindergärten und Primarschulen beschränkter Schulversuch, den der Regierungsrat des Kantons Zürich im vergangenen Jahr lanciert hat. Dabei soll die Zahl der Bezugspersonen verkleinert werden, um die persönliche Beziehung zu den Kindern zu stärken. Denn eine grosse Anzahl Lehrpersonen bringt Unruhe in eine Klasse und bedeutet einen zusätzlichen Absprache- und Koordinationsaufwand zwischen den Lehrkräften und Fachpersonen. Der Schulversuch wird in drei Etappen durchgeführt. Die erste Staffel startete im Sommer 2013, der Schulversuch endet mit dem Schuljahr 2018/19. Als einzige Stadtzürcher Schule nimmt seit letztem Jahr die Schule Letten an dem Versuch teil. «Unsere Vorgängerin achtete schon früher darauf, dass möglichst wenige Lehrpersonen in einer Klasse tätig sind», erklärt Raffael Müller, der seit Sommer 2013 gemeinsam mit Beat Würsten die Schule leitet. «Das war genau unsere Richtung. Wir waren beide früher als Lehrer tätig und haben dabei festgestellt, dass die Kinder die Klasse nicht gerne für schulische Sondermassnahmen verlassen. Wir gestalteten damals gemeinsam einen individualisierten Unterricht, der den verschiedenen Lernvoraussetzungen der Kinder angepasst war.»

Grosser Mehraufwand

Vorgesehen ist, dass in der Regel zwei Lehrpersonen möglichst alle Fächer unterrichten und auch die Ziele aus den Unterstützungs- und Fördermassnahmen für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen übernehmen. Das heisst zum Beispiel, dass eine DaZ-Lehrperson (Deutsch als Zweitsprache) im Lehrerteam ist. Unterstützt werden sie dabei von Fachpersonen.

«Bevor wir im Team beschlossen haben, bei dem Projekt mitzumachen, gab es viele Fragen. Zum Beispiel: Was geschieht mit Kleinstpensen?», sagt Raffael Müller. «Eine Bedingung für uns war, dass niemandem gekündigt wird.» Für das rund 40-köpfige Letten-Lehrerteam bedeutet die Teilnahme einen grossen Mehraufwand. Zum Beispiel müssen die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Klassenlehrpersonen und Heilpädagoginnen neu geklärt werden. Von Letzteren erfordert der Versuch ein Umdenken, da die Heilpädagogik in den Unterricht integriert ist. Für Eltern und Kinder habe sich seit Beginn nicht viel verändert. «Im Lehrerteam gehen die Meinungen über den Versuch auseinander. Es gibt viele Unsicherheiten. Es ist halt ein Entwicklungsprojekt. Da weiss man nie so genau, wie es endet.»

Schulleiter Raffael Müller.

ANZEIGEN

Bildungsdirektion Kanton Zürich
biz Kloten

Lust auf Veränderung im Beruf?
Wir zeigen Ihnen, wie Sie neue Perspektiven erarbeiten können.

50plus – mit Schwung und Gelassenheit in die nächsten Arbeitsjahre: Samstag, 24. Mai und 14. Juni 2014
Seitenwechsel – Umstieg ins Soziale: Montag, 2. Juni 2014
Infos: www.bizkloten.zh.ch → Seminare & Veranstaltungen

biz Kloten | Hamelirainstrasse 4 | 8302 Kloten | biz.kloten@ajb.zh.ch

Probleme mit oder am Computer?
LWS SOFTWARE
Wir helfen Ihnen gerne:
- Computer-Kurse
- Computer-Support

LWS SOFTWARE ♦ SCHULUNG ♦ SUPPORT
Dorfstr. 3 - 8155 Niederhasli
Telefon: 044 / 850 40 25
E-Mail: info@lws.ch

iln *für besseres Lernen*
Wir bieten auch dieses Jahr zur Vorbereitung aufs Langzeitgymnasium die folgenden, bewährten Kurse an:
Lern-und Arbeitstechnik
(Wochen 14-22, 6-mal 3 Lektionen)
Latein, Französisch, Mathematik
(Wochen 23-28, pro Fach 6-mal 1.5 Lektionen)
In der 3. Woche nach den Sommerferien 2014 beginnen die
Prüfungsvorbereitungskurse
für 6.-Klässler sowie 2. u. 3. Oberstufe
Institut für Lernberatung und Nachhilfeunterricht, W. Müller, Dr. phil. Gewerbestrasse 11, 8162 Steinmaur, 044 854 09 09 / info@iln.ch / www.iln.ch

English in Eglisau with The Texaslady
Silvia Boeshart
Chilengass 7
8193 Eglisau
044 867 51 10
Englisch auf allen Stufen im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen – Nachhilfeunterricht in sprachlichen Fächern – Deutschunterricht für Fremdsprachige
texaslady@gmx.ch

Diabetes – was nun?
19 Beratungsstellen in Ihrer Region
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7
SDG ASD

DAS LEBEN IST KEINE TRAININGSSTUNDE.
HELFEN SIE MS-BETROFFENEN DURCHZUHALTEN
MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
PK 80-8274-9 www.multiplesklerose.ch

Klicken Sie uns an!

Beauty

www.kosmetik-merkt.de

Sie suchen nachhaltig wirkende Pflege für Ihre Haut?
Dann sind Sie bei uns richtig. Keine oberflächlichen Effekte, sondern wirkliche Lösungsmöglichkeiten sind uns wichtig. Wir freuen uns auf Sie.
Tel. 0049/7745 928838

www.kosmetikwicki.ch

FRÜHLINGSPUTZ FÜR IHRE HAUT:
Peeling, Ausreinigung, Maske, Abschlusspflege für Fr. 100.–. Sugaring Zuckergelhaarentfernung für den ganzen Körper.
Kosmetik Wicki Christina
Roggenfarstrasse 90, 8193 Eglisau
Tel. 078 904 21 23 oder
kosmetikwicki@bluewin.ch

www.rundum-schoen.ch

Ich bin für Sie unterwegs in der Region Embrach – Niederhasli
- Nails
- Maniküre
- Make-up
- Brautfrisuren
- Wimpern, Brauen
- kosm. Pediküre

Helles Studio mit Kinderspielecke
Larissa Steinmann
Studio: 8424 Embrach, Ebnetstrasse 5
Tel. 079 480 47 61

Computer

www.stefanplozza.ch

Sie gehören zur Generation, die noch ohne PC aufgewachsen ist? Etwas funktioniert nicht? Unsicherheit beim Kauf? Probleme beim Mailen? **Ich berate und unterstütze Sie in allen Belangen rund um den PC.**
Stefan Plozza
PC-Support für Privatpersonen
Sechtbachweg 2, 8180 Bülach
info@stefanplozza.ch
Tel. 076 345 48 50

Diverses

www.bettenprinz.de

TECHNOGEL®– das neuartige 3D-Hightech-Materiel für höchsten Schlafkomfort
Matratzen und Kissen mit der 3D-Anpassung an den Körper und optimaler Druckentlastung in jeder Schlafposition. Mit dabei: Freundliche Fachberatung und MwSt-Rückerstattung!
Betten-Prinz GmbH
Waldshuter Str. 30
D-79798 Jestetten
Tel. 0049 7745 9 26 20 72
jestetten@betten-prinz.de

www.hirosophie.ch

Salon Hirosophe
Sich treffen, austauschen, philosophieren, spielen, Freude teilen…
Spielerische, philosophische und fröhliche Stunden in der Schüür, Bülach.
All dies findet zu einem bestimmten Thema einmal im Monat statt.
Hiromi Scherer, Bülach

www.rafzerfeld.mobi

Matratzen – Duvet – Kissen – Textilien:
Reinigen, Waschen, Auffüllen.
Kostenloser Abhol-Bring-Service.
Oder alles neu: Duvets, Kissen, Matratzen, jede Grösse und Preislage!
Besuchen Sie uns auf über 300 m²
in Embrach, Hardhofstrasse 15
044 869 10 75

Fitness/Sport

www.judo-team-buelach.ch

JUDO – Mädchen SV – JU-JITSU
Kurse für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene.
ELKI-Judo für Kinder ab 3 Jahren bis und mit dem 1. Kindergartenalter.
NORDIC WALKING (Treffs + Privatunterricht)
Bitte verlangen Sie unsere Kursunterlagen!
Rosmarie Naegeli, Tel. 044 862 58 08
Ryffel-Running-Kursleiterin
rosmarie.n@bluemail.ch.
Judo Team Bülach, Tel. 044 860 20 96
Kurt Naegeli (Teamchef), jtb.bluewin.ch

www.tcbuelach.ch

Kids, Tennis macht einfach Spass!
Auf die Plätze! Fertig! LOS!!! Ruf uns an und komm vorbei. Das Training findet jeweils am Mittwochnachmittag statt.
TC Bülach, Schwimmbadstrasse 7,
8180 Bülach, Usha Mathur
Telefon 076 560 13 24
mathur.usha@gmail.com

Gesundheit

www.piclean.ch

Hilfe für Senioren
Wenn Wasserlösen stehend besser geht: Treffsicher mit Piclean, dem handlichen Einwegtrichter.

Mode

www.naehatelierbuelach.jimdo.com

Gerne erledigen wir für Sie **Kleiderreparaturen, Neuanfertigungen** etc. Wir führen div. **Mercerie, Stoffe, Nähmaschinen** etc.
Für Nähmaschinen-Reparaturen ist unser Mechaniker zuständig. Montag 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet
Näh-Boutique & Atelier, Kleiderreinigung
Bahnhofstr. 8, 8180 Bülach
Tel. 044 861 08 77

Reinigung

www.jemako-shop.com/straessler

JEMAKO
Ihre Top-Marke in Sachen Reinigung und Pflege!
Lassen Sie sich unverbindlich über die tollen Produkte informieren und beraten! Erleben Sie eine neue Art von Reinigung!
Einfach simply clean, im Haushalt, Auto und mehr!
Gaby und Martin Strässler
Ihre selbstständigen
JEMAKO-Vertriebspartner
Trottenstrasse 26
8180 Bülach
Tel. 076 571 04 78
straessler@jemako-mail.com
www.jemako-shop.com/straessler

www.salo-clean.ch

Salo Clean, Reinigungen und Hauswartungen für löwenstarke Sauberkeit.
- **Neu Räumungen und Entsorgungen.**

Salvatore De Felice
Rüterspüelstrasse 1, 8173 Neerach
Tel. 079 540 25 01, Fax 043 433 04 24
desa@gmx.ch

Tanzkurse

www.dancezone.ch

Jetzt neue Paar- und Solo-Tanzkurse!
Lernen Sie Tanzen bei Franziska G.
7× Profi-Latin-CH-Meisterin
- SALSA Cubana
- Allg. Grundkurse (Disco Fox, Cha-Cha etc.)
- Brautpaarkurs, -Privatlektion
- ZUMBA & ZUMBA Gold 50+
- Kinder: ZUMBAtomic, Hip Hop, Breakdance

Dancezone, Seemattstr. 2/bei Post
8180 Bülach, Tel. 079 243 03 03

www.meet2dance.ch

Bei **Roberto Caggiano** lernen Sie das Tanzen auf ungezwungene und einfache Art. Allg. Grundkurse, ZUMBA, Brautpaarkurs, DiscoFox, Hip-Hop, Breakdance, Privatlektionen. Tanz-Weekend in Seefeld. Jeden Freitag von 21.00 bis 24.00 Uhr Dancing.
Tanzschule meet2dance
Oberglatterstrasse 35, Rümlang
Tel. 043 422 87 27

www.tanzenmitherz.ch

Die herzliche Tanzschule in Brüttisellen
Mit viel Herz unterrichten wir **Paar- und Solotanz, Grundkurse, Disco Fox, Jive**
Freitag und Samstag: **Workshops und Tanzabende**
Sommer-Intensivwochen:
Juli und August
Everdance 60+ und Clever-Linedance für jedes Alter
Doris und René Marty, Tanzen mit Herz
Zürichstrasse 38, 8306 Brüttisellen
Telefon 044 850 05 24

www.tzu.ch

TANZEN und mehr…
Mit «Plausch» etwas Neues lernen!
Allg.Grundkurs, Salsa, DiscoFox, ZUMBA, HipHop, Breakdance, Tango, Pilates, Kindertanzen ab 3½ Jahren, Brautpaarkurs, Rock'n'Roll, Privatstunden, Raumvermietung und mehr…
Dancing mit LIVE-MUSIK
TZU – Tanzschule Züri Unterland
Elisabeth Caggiano, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 64 37

Tiere

www.burzel.ch

Burzel Haustier-Betreuung, seit 2002 im Zürcher Unterland und Umgebung.
Wir betreuen Ihre Tiere liebevoll bei Ihnen zu Hause.
Ursula Bordin und Team
8424 Embrach, Tel. 044 865 39 08
ubordin@burzel.ch

www.minimax-dogwalker.ch

JETZT NEU! Kompetenter Spazierservice für Hunde sowie Haustierbetreuung im Zürcher Unterland, Bezirke Dielsdorf und Bülach.
Ich betreue Ihren Hund, Ihre Katze oder Ihr Kleinhaustier liebevoll, kompetent und zuverlässig. Vertrauen und das Wohl des Tieres sind für mich oberstes Gebot. Unverbindliches und kostenloses Kennenlernen (Ersttermin) über Kontaktformular auf der Website oder über
079 741 86 30

www.welpenschule.ch

Die **Hundeschule** für die obligatorischen Hundekurse **vom Bund und kantonal anerkannt.**
Sylvia Gohl, Tel. 044 850 49 00 und
Irène Keller, Tel. 044 851 31 85

TARIF 2014

4 Wochen lang im WOSPI für CHF 120.– inserieren!
(max. 250 Zeichen inkl. Leerschläge)

Möchten Sie Beratung?
Auskunft gibt Ihnen gerne
Frau Malaporn Schori,
Telefon 044 863 72 08, schori@wospi.ch

Veranstaltungen & Freizeit

Gewerbemäss in Kloten

Über 110 Aussteller präsentieren an der Gewerbeausstellung in Kloten vom kommenden Wochenende ihre Produkte.

Im Mittelpunkt der Gewerbeausstellung Kloten stehen das Fachwissen und der Kontakt der über 110 Aussteller mit ihren Kunden und Interessenten.

Mit von der Partie sind ganz unterschiedliche Betriebe, sei es aus den Bereichen Freizeit und Sport, Mode und Gesundheit, Autozubehör, Reisen, Bauen und Wohnen oder aus dem Dienstleistungsbereich wie Banken, Versicherungen, Immobilien oder Treuhand. Handwerker haben sich mit einem speziell gebauten Handwerker-Dom etwas Besonderes ausgedacht.

Zu sehen ist auch die Sonderschau «Spiel & Spass». Gastregion ist das Engadin. Es wird durch das Hotel Waldhaus am See in St. Moritz vertreten. Das Hotel ist unter anderem durch die grösste Whisky-Bar der Welt bekannt. Die Delegation des Hotels wird neben der Präsentation vom Ferienort Engadin auch eigenen Whisky anbieten.

Das Rahmenprogramm bietet auch dieses Jahr wieder einige Highlights: «Diva» (Music in Style), «Clover Leaf» (Party mit Hits der 70er- und 80er-Jahre), «Werner & Company» (Partyband) sowie Musikexpo des Klotener Musiknetzes, Clowns, Comedy und Zauberei und vieles mehr. Der Floor-Club betreibt bei der Waldhütte ein Zelt, in dem am Freitag und Samstag bis um vier Uhr morgens an der «Summer Lovin»-Party gefeiert werden kann. (pd.)

Gewerbeausstellung Kloten: 15. bis 18. Mai, Kolping-Arena (Eishalle Schluefweg). Öffnungszeiten: Donnerstag 18 bis 22 Uhr; Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag 12 bis 22 Uhr; Sonntag 11 bis 18 Uhr. Festwirtschaften bleiben länger geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: www.gewerbeausstellungkloten.ch.

Rümlang: Turnen auf höchstem Niveau

Am kommenden Wochenende finden in Rümlang die Zürcher Kunstturnertage statt. Für die jungen Turner geht es auch um die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften.

Zürcher Kunstturnertage: Hochklassige Wettkämpfe zu erwarten. F: zvg.

Bereits traditionell trifft sich die gesamte Schweizer Turnelite an den Zürcher Kunstturnertagen. Kunstturner aus der ganzen Schweiz – mehrheitlich und allen voran die Turner aus dem Zürcher Turnverband – messen sich in ihren Leistungsklassen. Für die jungen Zürcher geht es neben dem Kategoriensieg primär darum, sich in einer verbandsinternen Ausscheidung für die Schweizer Meisterschaften der Junioren zu qualifizieren.

In der Königklasse, dem internationalen Programm, werden ein breites Feld von Athleten des Schweizer Nachwuchs- und Jugendkaders sowie etliche Eliteturner am Start sein. Der Nationaltrainer Beni Fluck hat diesen Wettkampf in die Jahresplanung des Nationalkaders aufgenommen; aufgrund des hochwertigen Wettkampfplatzes und des qualifizierten Kampfgerichts gilt er als «bewerteter Anlass». Auch die Mitglieder der Junioren- und Nachwuchskader können am «Zürcher» ein Referenzresultat hinsichtlich der nächsten Kaderqualifikation holen. Daneben werden sie die Turner des Nationalkaders herausfordern und ihnen das Preisgeld streitig zu machen. Somit werden sich die Athleten nichts schenken und es sind hochklassige und spannende Wettkämpfe zu erwarten. Organisiert wird der Anlass vom Turnverein Rümlang. Für die Verpflegung der Turner und Zuschauer ist gesorgt. (pd.)

Genauere Informationen finden Sie unter www.kutu2014.ch. Programm: Samstag, 17. Mai, 8–22 Uhr, Wettkämpfe P2 bis P6. Sonntag, 18. Mai, 8–17 Uhr, Wettkämpfe EP und P1. Ort: Sporthalle Heuel, Katzenrütistrasse 46, Rümlang (nicht beim RLZ).

Was, wann, wo – Tipps für Anlässe im Zürcher Unterland

Mittwoch, 14. Mai

HÖRI
14.00 Seniorentreff Höri: Kindertanztheater Bülach unter der Leitung von Doris Sturzenegger. Informationen Kantonspolizei zur Sicherheit im Alter. Schulhaus Weiher (Singsaal).

Donnerstag, 15. Mai

BACHENBÜLACH
20.00 «Lieber en Maa im Huus als gar kei Ärger»: Hommage zum 100. Geburtstag von Margrit Rainer. Es gibt noch Tickets. Vorverkauf: www.kammerspiele.ch oder 044 860 71 47. Kammerspiele Seeb, Zürichstrasse 16.

BÜLACH
19.30–21.30 Vortrag: Zum fünften Mal führen die drei Unterländer Drogerien Krämer, Rusconi und Spillmann einen Schüssler-Vortrag in Bülach durch. Der Redner und Drogist Walti Käch erläutert die Grundphilosophie der Schüssler-Salze und die Anwendung der Basismittel 1–12. Auf humorvolle und unterhaltsame Weise lässt er viele praktische Tipps einfliessen, was den Interessierten eine einfache Anwendung zu Hause ermöglicht und Berührungsängste vergessen lässt. Anmeldung: Drogerie Krämer, Bülach, 044 860 44 14, Drogerie Rusconi, Hüntwangen, 044 869 04 20, Drogerie Spillmann, Dielsdorf, 044 853 11 22. Kath. Kirchgemeindehaus, Scheuchzerstrasse 1.

KLOTEN
Naturfreunde Kloten: Wanderung Atzmännig, Ober Tweralp, T2. Zürich HB ab 7.55 Uhr mit S5 bis Jona. (Z-Pass ZVV-Ostwind). Wanderung ab St. Gallenkappel–Rüterswil–Köbelberg–Atzmännig–Ober Tweralp. Abstieg via Cholloch nach Ricken SG. Wanderzeit 4¾ Std. Aufstieg 850 m, Abstieg 500 m, Verpflegung aus dem Rucksack. Infos bei Martina Lötscher, 044 861 07 50 od. 076 429 07 50. Kloten.

18.00–22.00 Gewerbeausstellung Kloten: Über 100 Aussteller mit vielen Attraktionen. Gastregion ist das Waldhaus am See, St. Moritz. Tombola mit 7 Haupttreffern und 1300 Sofforttreffern. Eintritt gratis. www.gewerbeausstellungkloten.ch. Kolping Arena (Eishalle Schluefweg), Schluefweg 10.

WINKEL
19.00–21.30 «Frau trifft sich»: Zum Thema «Korb häkeln». Kreativer Abend, organisiert vom Frauenverein Winkel-Rüti-Seeb. Anmeldung bis 10. Mai bei Rita Suter, 044 862 14 41 oder ritasuter@gmx.ch. Infos: www.frauenverein-winkel.ch. Hans-Siegrist-Siedlung, Postweg 1.

Freitag, 16. Mai

BÜLACH
20.00 «(St)Erbe isch tödlich»: Die Spielleute von Seldwyla präsentieren die Kriminalkomödie von Christine Steinwasser. Regie: Walter Millns. Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkauf: Altstadtbuchhandlung, Untergasse 1, Bülach, 044 862 19 10 oder www.spielleutevonseldwyla.ch. KZU, Kantonsschule Zürcher Unterland (Aula), Kantonsschulstrasse 23.

EGLISAU
16.00–19.30 Eglisauer Wochenmarkt: Breites Angebot mit frischen und regionalen Produkten. Aktuell: Kinderschminken und Blutdruckmessen durch die Spitex. Als Gäste mit dabei: Hangartner Weinbau, Schlossgärtnerei. Kleine Festwirtschaft. Törliplatz.

KLOTEN
17.00–22.00 Gewerbeausstellung Kloten: Über 100 Aussteller mit vielen Attraktionen. Gastregion ist das Waldhaus am See, St. Moritz. Tombola mit 7 Haupttreffern und 1300 Sofforttreffers. Eintritt gratis. www.gewerbeausstellungkloten.ch. Kolping Arena (Eishalle Schluefweg), Schluefweg 10.

SCHÖFFLISDORF
15.00–17.00 Stammtisch: Altissimo Wehntal, Senioren. Ungezwungener Treffpunkt. Weitere Informationen: Werner Nyffeler, 044 856 00 68. Alterszentrum Wehntal, Chileweg.

Samstag, 17. Mai

BÜLACH
20.00 «(St)Erbe isch tödlich»: Die Spielleute von Seldwyla präsentieren die Kriminalkomödie von Christine Steinwasser. Regie: Walter Millns. Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkauf: Altstadtbuchhandlung, Untergasse 1, Bülach, 044 862 19 10 oder www.spielleutevonseldwyla.ch. KZU, Kantonsschule Zürcher Unterland (Aula), Kantonsschulstrasse 23.

KLOTEN
12.00–22.00 Gewerbeausstellung Kloten: Über 100 Aussteller mit vielen

Fortsetzung auf Seite 18

ANZEIGEN

Spital Bülach

Öffentliche Vortragsreihe

Frühe Eltern-Kind-Bindung und deren positive Auswirkungen

In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat die Medizin im Bereich Geburtshilfe und Neonatologie enorme Fortschritte gemacht. Immer mehr zeigt sich aber auch, dass die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nicht allein von der körperlichen Gesundheit abhängt. Entscheidend dafür ist genauso ein sicheres Bindungsverhalten. Damit kommt dem Bindungsaufbau zwischen Eltern und ihrem Kind eine grosse Bedeutung zu. In diesem Vortrag werden neueste Erkenntnisse vorgestellt, wie Eltern-Kind-Bindung entsteht, wie sie gefördert werden kann und was für positive Auswirkungen eine sichere Bindung auf die Entwicklung, die Gesundheit, die Familie und die Gesellschaft hat.

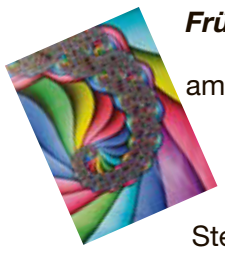
Datum: Dienstag, 27. Mai 2014, 19.30 – ca. 21.00 Uhr
Referent: Dr. med. Urs Zimmermann, Chefarzt Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei. Die Platzzahl ist beschränkt.
Anmeldung: Telefon +41 44 863 22 11, oder online unter www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe.

Vorschau

17.06.2014 In guten Händen – so funktioniert der Ablauf im medizinischen Notfall

Weitere Informationen unter www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe

Spital Bülach Spitalstrasse 24, CH-8180 Bülach, www.spitalbuelach.ch
Telefon +41 44 863 22 11*, Fax +41 44 863 24 32, E-Mail info@spitalbuelach.ch
Stiftung pro Spital Bülach www.spitalbuelach.ch/stiftung



Frühlingsfest, mit Festwirtschaft, im ***Atelier zur flinken Nadel*** am 24. 5. 2014 von 10 bis 16 Uhr.

Mit Showtattoo und Piercing zu vergünstigten Preisen.

Kleine Tattoos (Chin. Zeichen, Stern etc.) ohne Voranmeldung…

Sie finden uns an der Sägereistrasse, beim Coop, in Niederglatt.

Wir freuen uns auf Sie!

www.flinke-nadel.com

GEWERBE KLOTEN AUSSTELLUNG

15. bis 18. Mai 2014
in der KOLPING-ARENA

Über 110 Aussteller; Gastregion Waldhaus am See, St. Moritz; **Sonderschau** «Spiel & Spass»; **Tombola** 7 Haupttreffer / 1. Preis Auto; **grosses Unterhaltungsprogramm**
Do 18 – 22 h, Fr 17 – 22 h
Sa 12 – 22 h, So 11 – 18 h, Eintritt gratis
Festwirtschaften bleiben länger geöffnet.

www.gewerbeausstellungkloten.ch

art3.ch und *gastromondo.com* laden ein:

art e vino - **lustvolle Begegnung der Sinne**

Andrea-Franziska Meyer, Gurtnellen/UR, **Christina Witzig**, Buchs/ZH und **Heinz Vogel**, S.Pietro/TI zeigen ihre neusten Kunstwerke. **Giuseppe Gentile**, Gastromondo GmbH, präsentiert erlesene Weine.
Freitag - Sonntag, 23. - 25. Mai 2014, 10.00 bis 18.00 Uhr (Freitag bis 22.00 Uhr)
Ort: **Gastromondo GmbH / Giusi's Imbiss, Adlikerstr. 255, 8105 Regensdorf**
Eintritt frei. Degustation kostenpflichtig. Infos: www.art3.ch

Veranstaltungen & Freizeit

Uta Köbernick in Glattfelden

Uta Köbernick präsentiert am 23. Mai um 20 Uhr im Gasthof Löwen in Glattfelden ihre Rabenlieder.

Der Vorstand des Vereins Dorftreff Glattfelden hat die Kleinkünstlerin Uta Köbernick eingeladen, im Gasthof Löwen ihre Rabenlieder zu präsentieren. Mit ihr möchte der Dorftreff eine ganze Serie von Konzerten mit unterschiedlichen Künstlern in Glattfelden starten. Uta Köbernick ist Musikerin und Schauspielerin. Die gebürtige Ostberlinerin lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Zürich. Mit Ihrem Programm: «auch nicht schlimmer ... Rabenlieder» tourt sie seit einem halben Jahr durch die Schweiz und Deutschland. Ihre Lieder und Texte sind tiefgründig und doch verspielt. Kurz und knapp vermag sie Aktuelles zu kommentieren. (pd.)

Infos unter www.dorftreff-glattfelden.ch.

Tiefgründig und doch verspielt: Uta Köbernick. *Foto: zvg.*

Zwei Mammut-Bildervorträge

Im Mammutmuseum Niederweningen werden am Sonntag, 18. Mai, in zwei Bildervorträgen die neuen interaktiven Präsentationen des Museums vorgestellt.

Die Museumsbesucher können die beiden spannenden Bilderserien zu den «Mammutfunden in der Schweiz, Europa und Asien» sowie zu den «Zeugen des Eiszeitalters» auf den Touchscreen-Monitoren auch selbstständig abrufen. Auf einem weiteren Bildschirm werden Videoausschnitte aus einer im Museumsshop erhältlichen DVD gezeigt, und bei Annäherung brüllt sogar eines der Mammuttiere. Dies ist die erste Etappe eines mehrjährigen Projekts, mit dem mehr Bildinformationen zu den Ausstellungsthemen für grosse und kleine Besucher leicht zugänglich gemacht werden.

Die Bilderserie «Mammutfunde in der Schweiz, Europa und Asien» befasst sich mit den wichtigsten Fundorten, Fundobjekten und Fundgeschichten von Mammuten von der Schweiz über Deutschland bis nach Sibirien. In der Bilderserie «Zeugen des Eiszeitalters» werden die vielfältigen Funde von Eiszeittieren und -pflanzen im Mammuttorf von Niederweningen und eine naturgetreue Rekonstruktion der Lebensgemeinschaften zur Zeit der Mammute im Wehntal gezeigt.

Am Sonntag, 18. Mai, werden die beiden Bilderserien an einer Vernissage in zwei Bildervorträgen vorgestellt Von 10.15 bis 11 Uhr Bildervortrag «Mammutfunde in der Schweiz, Europa und Asien». Von 11.15 bis 12 Uhr Bildervortrag «Zeugen des Eiszeitalters». Von 14 bis 17 Uhr ist das Museum für alle Besucher geöffnet. Eintrittspreis 5 Franken für Erwachsene und 2 Franken für Schüler bis 16 Jahre. (pd.)

Was, wann, wo – Tipps für Anlässe im Zürcher Unterland

Fortsetzung von Seite 17

Attraktionen. Gastregion ist das Waldhaus am See, St. Moritz. Tombola mit 7 Haupttreffern und 1300 Soforttreffern. Eintritt gratis. www.gewerbeausstellungkloten.ch. Kolping Arena (Eishalle Schluefweg), Schluefweg 10.

RAFZ
12.00–17.00 Basar der Ref. Kirchgemeinde: Kaffeestube, Verkauf von Burebrot und Backwaren, Karten und Geschenkartikeln aus der Basarwerkstatt, Flohmarkt, Attraktionen für Kinder und Jugendliche, Stabpuppenspiel, Gartenrestaurant im Pfarrhaus-Garten bis 22 Uhr. 17 Uhr: Gottesdienst «abend perle» im Pfarrhaus-Garten. Thema: «Markt der Möglichkeiten». Erlös zugunsten: Partnergemeinde Kolozs in Rumänien und HEKS-Projekt für Strassenkinder in Salvador de Bahia, Brasilien. Gemeindehaus-Keller und -Parkplatz, Pfarrhaus-Garten. Zentrum Casa Rafz, Dorfstrasse 9.

RÜMLANG
8.00–22.00 Zürcher Kunstturnertage: Der Wettkampf, der für die Turner jeweils als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften gilt, findet wie folgt statt: 8.00–10.15 Uhr: Wettkampf P2; 11.15–13.15 Uhr: Wettkampf P3; 14.15–15.30 Uhr: Wettkampf P4; 16.30–18.30 Uhr: Wettkampf P5; 19.45–22.00 Uhr: Wettkampf P6. Hommage: www.kutu2014.ch. Sporthalle Heuel.

WEIACH
17.00 Fischessen: Veranstalter Männerriege Weiach. Gemeindesaal.

Sonntag, 18. Mai

GLATTFELDEN
14.00–16.00 Ausstellung: Christine Götti (Therwil), Bilder in Mischtechnik. Die Künstlerin ist anwesend. Galerie Gottfried Keller Zentrum, Gottfried-Keller-Strasse 8.

KLOTEN
11.00–18.00 Gewerbeausstellung Kloten: Über 100 Aussteller. Eintritt gratis. www.gewerbeausstellungkloten.ch. Kolping Arena (Eishalle Schluefweg), Schluefweg 10.

KLOTEN
19.30 Konzert von Rhapsody in Blue und Carmina Burana: Mitwirkende sind unter anderem: Swissair Voices und Kinderchor St. Laurentius, www.srvoices.ch, reformierte Kirche.

NIEDERWENINGEN
Bildervorträge: Zu sehen und zu hören sind der Vortrag «Mammutfunde in der Schweiz, Europa und Asien» um 10.15 Uhr und «Zeugen des Eiszeitalters» um 11.15 Uhr. Info: www.mammutmuseum.ch. Normale Eintrittspreise ins Mammutmuseum. Mammutmuseum.

RAFZ
12.00–17.00 Basar der Ref. Kirchgemeinde: Kaffeestube, Karten und Geschenkartikel aus der Basarwerkstatt, Flohmarkt, Kasperlitheater, Gartenrestaurant im Pfarrhaus-Garten. Erlös zugunsten: Partnergemeinde Kolozs in Rumänien und HEKS-Projekt für Strassenkinder in Salvador de Bahia, Brasilien. Gemeindehaus-Keller und -Parkplatz, Pfarrhaus-Garten. Zentrum Casa Rafz, Dorfstrasse 9.

RÜMLANG
8.30–17.15 Zürcher Kunstturnertage: Der traditionsreiche Wettkampf, der für die Turner jeweils als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften gilt, findet wie folgt statt: 8.30–10.00 Uhr: Wettkampf EP (1. Abt.); 11.00–12.30 Uhr: Wettkampf EP (2. Abt.); 13.45-15.00 Uhr: Wettkampf P1 (1. Abt.); 16.00–17.15 Uhr: Wettkampf P1 (2. Abt.) Hommage: www.kutu2014.ch. Sporthalle Heuel.

Weiach
11.00–16.00 Fischessen: Veranstalter Männerriege Weiach. Gemeindesaal.

Montag, 19. Mai

NIEDERWENINGEN
14.00–16.30 Halbjahrestreff von Altissimo Wehntal: Altissimo Wehntal lädt Menschen ab 55 Jahren zu einer Veranstaltung unter dem Thema «Freud und Leid in den Kontakten zwischen den Generationen» ein. Der Psychologe und Familientherapeut Urs Abt spricht über den Kontakt zu der Generation der Kinder und Jugendlichen und stellt die Fragen: «Was haben wir bekommen? Was geben wir weiter?». Bei Bedarf besteht ein Fahrdienst. Infos auch unter www.altissimo.ch. Gemeindesaal (beim Mammutmuseum).

Dienstag, 20. Mai

WATT
20.00 Informations- und Diskussionsabend: Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP, ZH) wird die Auswirkungen des Abstimmungsresultats aus ihrer Sicht kommentieren und sich den Fragen des Publikums stellen. Der Anlass ist öffentlich. Feuerwehrgebäude in Watt bei Regensdorf.

Mittwoch, 21. Mai

BACHENBÜLACH
19.30–21.00 Vortrag: «Der Olivenbaum – Lebensbaum», speziell über die Blätter mit der Substanz Oleuropein. Referentin Erica Bänziger, dipl. Ernährungsberaterin und Buchautorin erläutert, warum es sich lohnt, mit Olivenöl zu kochen und täglich Olivenblattextrakt zu trinken. Anmeldungen: Monika Peier, 043 444 00 84 oder peier-wellness@bluewin.ch. Restaurant Rose.

Donnerstag, 22. Mai

BÜLACH
16.00–18.00 Computeria Bülach: «Win-

ANZEIGEN

yvi's KIGA-Schul- Sport- und Therapiebedarf

Ihr Partner für das kreative Umfeld
im Bereich Bewegung, Sport und Spiel.

Wir beraten Sie, kostenfrei und unverbindlich.

Yvo Lüchinger • Seemattstrasse 5 • 8180 Bülach
yvoluechinger@yvis-toys.ch • www.yvis-toys.ch
Telefon +41 78 610 51 71

Christian Vogel
Schulleiter (52)

am 18. Mai in die Sekundarschulpflege Bülach

SVP Schweizer Qualität – Die Partei des Mittelstandes

Blut spenden hilft Leben retten

swissair voices
Sonntag, 18. Mai 2014, 19.30 Ref. Kirche Kloten
Sonntag, 25. Mai 2014, 19.30 Ref. Kirche Bülach
George Gershwin
RHAPSODY IN BLUE
(Klavierfassung von André Desponds)
Carl Orff
CARMINA BURANA
Swissair Voices
St. Laurentius Kinderchor Bülach
Danijela Bjelica, Sopran
Joaquin Asiain, Tenor
Fabrice Raviola, Bariton
André Desponds, Klavier
Eleonora Em, Klavier
Metric Art Ensemble
Claudio Danuser, Leitung
Vorverkauf: www.srvoices.ch
Abendkasse
MIGROS kulturprozent
szene kloten
FLUGHAFENZÜRICH

Veranstaltungen & Freizeit

Winkel: Frauen häkeln Körbe

Unter der Leitung von Arja Bolliger häkeln Frauen trendige Körbe. Sie lassen sich sehr vielseitig einsetzen. So eignen sie sich in kleineren Formaten für den Kleinkram im Badezimmer, während grössere Ausführungen eine praktische und zugleich dekorative Aufbewahrungsmöglichkeit im Wohnzimmer, in der Küche, oder im Schlafzimmer sein können. Sie eignen sich aber auch als Geschenkverpackung oder um, ganz stilecht, die Häkel- und Strickutensilien aufzubewahren. Kosten: für Mitglieder 10 Franken, Nichtmitglieder 15 Franken, exklusiv Material. Benötigt werden Nadeln der Grösse 8 und/oder 10. Bitte mitnehmen. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung an Rita Suter, E-Mail ritasuter@gmx.ch oder Tel. 044 862 14 41. www.frauenverein-winkel.ch. (pd.)

Donnerstag, 15. Mai, von 19 bis. 21.30 Uhr im kleinen Raum in der Hans-Siegrist-Siedlung, Postweg 1 in Winkel.

Philosophie-Treff in Bülach

Aufgrund von Erlebnissen, die sein Leben geprägt haben, kam Roland Vonderlinn zur Erkenntnis, dass Gedanken ungeahnte Folgen haben können. Er wird die Teilnehmer des Philosophie-Treffs von seinen Erfahrungen berichten, sowie diverse Bücher zum Thema vorlegen und damit aufzeigen, welche Folgen nicht nur die Gedanken, sondern auch die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen haben können. Ein Thema, meint er, das jeden etwa angeht, der bewusst leben will und sich nicht nur im Geschehen mitschleppen lässt. Der Philotreff findet am Sonntag, 18. Mai, von 10 bis 12 Uhr im Begegnungszentrum Grampen an der Allmendstrasse 1 in Bülach statt (pd.)

Traditionelles Bernertreffen in Winkel

Am Sonntag, 18. Mai, treffen sich Bernerinnen und Berner aus der ganzen Ostschweiz zum traditionellen, alljährlichen Bernertreffen im Saal des Landgasthof Breiti in Winkel. Nach dem Apéro, der um 11.15 Uhr beginnt, und dem gemeinsamen Mittagessen tragen die anwesenden Bernervereine ab 13.30 Uhr fröhliche Jodellieder und lüpfige Volkstänze vor. Unter dem Motto «Mit singen, jodeln, musizieren, tanzen und berichten wollen wir Freude bereiten» können auch alle gerne als Gast mit dabei sein.

Interessierte, auch Nicht-Berner, dürfen auch gerne am Mittagessen teilnehmen, das in gemütlicher Runde im Landgasthof Bretit stattfindet. Hierzu ist allerdings eine Anmeldung erwünscht. Sie sollte bis am kommenden Freitag, 16. Mai, erfolgen. Anmeldungen an Therese Stopper, Telefon 044 862 08 44, oder an Peter Koller, Telefon 044 821 27 72. (pd.)

Fortsetzung von Seite 18

dows 8 – Umsteigen ohne Frust». PC-Experte Mathias Höchli zeigt Tipps und Tricks für einen problemlosen Ein- oder Umstieg auf die neue Software-Version. Für Anwender ohne Windows-8-Kenntnisse. Informationen: www.computeria-buelach.ch. Ref. Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5.

KLOTEN

19.00 Vernissage: Bilder von Verena Huber und Keramik von Irène Weydert. Die Ausstellung dauert bis 29. August. Sie ist während der üblichen Öffnungszeiten des Stadthauses geöffnet. Weitere Informationen unter www.verenahuber.ch und www.raumzwei.ch. Stadthaus Kloten, Kirchgasse 7.

WINKEL

19.30–21.30 «Stricktreff»: Stricken und plaudern. Alle bringen ihre Strickarbeit mit. www.frauenverein-winkel.ch. Hans-Siegrist-Siedlung, Postweg 1.

Wochenspiegel
Die Regionalzeitung für das Zürcher Unterland

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Mittwoch
Normalauflage: 33 591 Exemplare
Grossauflage: 56 167 Exemplare (jeweils am letzten Mittwoch im Monat)
Kostenlos verteilt in die Haushaltungen des Zürcher Unterlands
Jahresabonnement: 90 Franken
Anzeigenschluss: Freitag, 10 Uhr, Agenda-Einträge: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr
Verlag: Wochen-Spiegel Verlags AG, ein Unternehmen des Medienhauses Lokalinfo AG, Zürich
Geschäftsleitung: Liliane Müggenburg, Tel. +41 44 913 53 33, E-Mail mueggenburg@lokalinfo.ch
Redaktionsleiter: Andreas J. Minor, Tel. +41 44 913 53 30, E-Mail zueriberg@lokalinfo.ch
Redaktion: Daniel Jaggi, Tel. +41 44 863 72 11, E-Mail jaggi@wospi.ch. Flavio Zwahlen, Tel. +41 44 863 72 05, E-Mail zwahlen@wospi.ch.
Verkaufsleitung: Marlies Meier, Tel. +41 44 863 72 04, E-Mail meier@wospi.ch
Anzeigenberatung: Malaporn Schori, Tel. +41 44 863 72 08, schori@wospi.ch, Bruno Imhof, Tel. +41 44 863 72 07, E-Mail imhof@wospi.ch, Susanne Hogg, Tel. +41 44 863 72 02, hogg@wospi.ch
Anzeigenverwaltung: Corinne Schelbli, Tel. +41 44 913 53 62, corinne.schelbli@lokalinfo.ch
Produktion: AZ Verlagsservice AG, Aarau
Druck: NZZ Print, Schlieren
Adresse: Wochen-Spiegel Verlags AG, Feldstrasse 82, 8180 Bülach, Tel. +41 44 863 72 00, Fax +41 44 863 72 01, E-Mail info@wospi.ch, www.wochenspiegel.ch

Kino

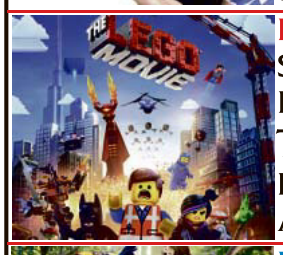
www.topkino.ch

KINO ABC Bülach Tel 044 860 44 00
KINO Bambi Bülach Tel 044 860 15 70
Cinema Claudia Kloten 044 813 18 84
WochenProgramm: Do 15. bis Mi 21. 05. 2014

Kino ABC: CH-Premiere
Täglich 20:00 (Di 20:00 2D), Freitag/Samstag auch 22:45, Samstag/Sonntag a. 16:15
Cinema Claudia:
Do/Fr/Sa/So 20:30, Sa auch 23:00, So auch 15:45, Mo/Di/Mi 20:00
Regie: Gareth Edwards
Bryan Cranston und Aaron Taylor-Johnson in Active 3D-DIGITAL
GODZILLA 3D (1 x 2D)
Die spektakuläre Wiedergeburt des meistverehrten Monsters der Welt: Godzilla.
Ab 12 Jahren Deutsch

Kino Bambi: Donnerstag 20:15, Fr/Sa/So 20:30, Mo/Di/Mi 20:15
Freitag/Samstag auch 22:45
Cinema Claudia:
Donnerstag/Freitag/Samstag/So 18:30
Zac Efron, Seth Rogen und Rose Byrne in
BAD NEIGHORS - Familienidyll vs Feieralarm
Komödie über gute Nachbarschaftsbeziehungen. Ab 16 Jahren Deutsch

Kino Bambi:
Freitag/Samstag/Sonntag punkt 18:30, Sonntag auch 16:15
DIE SCHADENFREUNDINNEN - THE OTHER WOMAN
mit Cameron Diaz
Ab 12 Jahren Deutsch



Kino Bambi:
Sonntag 14:00
Letzte Vorstellung
THE LEGO MOVIE - in 3D
Bauarbeiter-Lego-Figur muss Welt retten...
Ab 6 Jahren Deutsch Active 3D-DIGITAL

Kino ABC:
Samstag/Sonntag/Mittwoch 14:00
Cinema Claudia:
Sonntag 13:30, Mittwoch 15:00
RIO 2 - Dschungelfieber 3D
Ab 6 Jahren Deutsch Active 3D-DIGITAL

PARTY-PERISKOP

Donnerstag, 15. 5.

23.00- *baba roots,* DJs Kiki, Zhion Sound. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

18.00- *cosmopolitan,* DJ Jenas Fox. Amber, Bahnhofquai 15, 8001 Zürich.

23.00- *dosci,* DJs CCO, Tikitula, Sylvester, Kejeblos. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- *good nite,* DJ J. Anderson. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

22.00- *nachtseminar,* DJs M-Live, Q-Drop. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- *neon,* DJs Till, Basil. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

22.00- *psychadelic thursday,* UG, Schützenmattstr. 1, 8180 Bülach.

23.00- *revier rouge,* DJs Jann Bronski, John Lemon. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

21.00- *salsamania,* DJs El Chino, Alex. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- *silk,* DJs Jermaine, Rockay. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- *stronzo,* DJs Klemens Wempe, Milieu Mauri. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- *thursdays at jade,* Jade, Brandschenkestr. 25, 8002 Zürich.

Freitag, 16. 5.

23.00- *7 jahre party garantie,* DJs Mihai Popoviciu, Nader, Matija, Jestics, Manuell, Playlove, Basil Bastard, Dread J. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

23.00- *10 jahre wilde & fluk,* DJs Heidi, NiCe7, Ajele, Gregorythme, König Balthasar, Le Citadin, Waldvogel. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

22.00- *absolut icon,* DJ JSebK. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

23.00- *betty ford boys,* Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

23.00- *cirque du jade,* DJs A-Less, Le Wax. Jade, Brandschenkestr. 25, 8002 Zürich.

23.00- *class,* DJs D-Rock, Swissivory, Deekayz. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- *contraption,* DJs Acee, Chuck le Chuck, Lazy Mood. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- *die box,* DJs Madness, Manon, Titto La Rocka, Etien Dutoi. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- *five bucks,* DJs Jimi Jules, Valentino, Henry Sure. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

23.00- *foxy friday,* DJs R-Wan, J. Kaliim. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- *golden rush,* Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

22.00- *ladies night,* DJ Patrice. Adagio, Beethovenstr. 8, 8002 Zürich.

22.00- *i love 90s,* DJs Adrinardi, Jean Luc Picard, Baseline. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

22.00- *keep calm,* DJs Mladja, Dream, LD Go Gi. Jil, Siewerdtstr. 71, 8050 Zürich.

23.00- *la boum,* DJs Mr. White S, Si Disco, Tha Groove Junkeez. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

24.00- *live at zukunft,* DJs Dürerstuben, Markus Kenel, Nico Sonne, Gill & Gill, Clementimes. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- *party animals,* DJs BlaBla. Kinski, Langstr. 112, 8004 Zürich.

22.30- *relaunch or revival,* DJs Carry Luke, Fishnet Stockings. Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.

23.00- *royal flush,* DJs Muri, Johnny Roxx. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- *shaun reeves,* DJs Nicolaj, Pete and Pete, Rearte, Shaun Reeves. Cafe Gold, Langstr. 83, 8004 Zürich.

23.00- *stairs residents night,* DJs Adda, Beat Herren, Marcosis. Stairs, Hohlstr./Shell Tankstelle, 8048 Zürich.

17.00- *tanzbar,* DJs Enrico Lenardis, Mario Held. Amber, Bahnhofquai 15, 8001 Zürich.

23.00- *tarzan & jane,* DJs Lokke, Drifter, Mortensen. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

22.00- *the sabotage legacy,* DJs Malik, Rumory, Mtdf. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

22.00- *traumwerk,* DJs Shiba San, Daniel Fernandes, Kyrill, Redford, Shiro Black. Blok, Schiffbaustr. 3, 8005 Zürich.

Samstag, 17. 5.

23.00- *1 jahr kiki,* DJs Einzig, Faerber, Nicolike, Marco De Rosa, Juen. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

23.00- *ausgebüxt,* DJs Nico Stojan, Gleichschritt, Pasci, Reto Ardour. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

22.00- *bromance,* DJs Brodinski, Club Cheval, Louisahhh, Look Like, Riot School. Blok, Schiffbaustr. 3, 8005 Zürich.

22.00- *celebrate with style,* DJ Patrice. Adagio, Beethovenstr. 8, 8002 Zürich.

23.00- *der turnbeutel,* DJs Oliver Schories, Solee, Schnee, Jimi Jules, Nici Faerber, Fiat Bux, Benotmane, Pedro Pereira. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- *excruciation,* DJs Excruciation, Blood Runs Deep., Big Sam, Hns, Ain. Kinski, Langstr. 112, 8004 Zürich.

23.00- *fact,* DJs Pazkal, Jaxon, Onur Özer, Rick Maia, Alci. Cafe Gold, Langstr. 83, 8004 Zürich.

23.00- *ghettoblaster,* DJs Hands Solo, Smash FX. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- *haustanz,* DJs George Lamell, Moris D., Ray Koch, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

22.00- *house slavia,* DJs Mladja, Keggy, Bobby, Nesh Martin, LD Go Gi. Jil, Siewerdtstr. 71, 8050 Zürich.

22.00- *hightech love,* DJs Canibal Holocaust, Jesus Raves. UG, Schützenmattstr. 1, 8180 Bülach.

23.00- *i dont like mondays,* DJs Jay Boogie, Joe Bless, Manolito. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

22.00- *lauter festival,* DJs De Staat, Brns, Sizarr, What Josephine Saw, Lift Up, Joslin, Red House, Free Fall, 2nd Floor, Dragon Suplex, Nicolaj. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

23.00- *let the sunshine in,* DJs Maloni, Jeasaya, Classick. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- *light it up,* DJs K.O.S Crew, Major Crew. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

24.00- *live at zukunft,* DJs Bob Moses, Pandour, Dejan, Alex Dallas, Soda Club, Inderrock. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- *miami,* DJs Le Wax, O-Kay. Jade, Brandschenkestr. 25, 8002 Zürich.

22.30- *oldies party,* Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.

23.00- *pon di riddim,* DJs I-Scratch, Baseline, BF Money , MC B, Jay Jr, Johnny T. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

22.00- *pura vida,* DJs Cronic, Ricky S, M3NiiNO, Ricardo Lopes. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- *red,* DJs Rennie Røyma, Kåre Kyl. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- *smooth'n'sexy,* DJs MWP, Rocsta, K-Rim, Mat. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- *sturm & drang,* DJs Zwei mit Stil. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- *the great gatsby,* DJs Rod Guess., Beks, Gartner, Alan, Octavio. Aura, Bleicherweg 5, 8001 Zürich.

23.00- *tohuwabohu,* DJs Tony Gomez, Pedro Fernandez. Amber, Bahnhofquai 15, 8001 Zürich.

23.00- *traxxx,* DJs Shlomi Aber, Dario d'Attis, Sons of Aoide, Ata, Toni Topspin. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

22.00- *ü30 party,* Sektor 11, Andreasstr. 70, 8050 Zürich.

Sonntag, 18. 5.

23.00- *gastro party,* DJ Alex Austin. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

21.00- *ritmo rico,* DJs Copita, Papi Electric. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

Montag, 19. 5.

22.00- *cool monday,* DJs Johnny Roxx, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

Dienstag, 20. 5.

18.00- *after work,* Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

21.00- *baga bar,* Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- *jamaicas finest,* KOS-Crew-DJs. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

Mittwoch, 21. 5.

21.00- *bukowski,* DJs Memory Boys, The Hof Man. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- *esance of modern electronica,* DJs Manuel Moreno, Gleichschritt. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

21.00- *more than mode,* DJs Vinz Raven, Jesus 66. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- *trapped,* DJs R.U.B.S., Panther, Pat Montero. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Darum springen Unterländer Politiker nicht

Unzählige Jugendliche springen in diesen Tagen ins kalte Wasser. Der Facebook-Trend lässt Unterländer Politiker aber weitgehend unberührt.

Daniel Jaggi

Nationalrat Lukas Reimann (SVP) nominiert...

...Fabian Molina (Juso), der in die Töss springt.

Die Kurzfilme auf Facebook ähneln sich weitgehend: Mit Kappe und Taucherbrille, in Jeans oder Badhosen, barfuss oder in Sandaletten – so stürzen sich Menschen in öffentliche Gewässer, wie Flüsse, Seen oder Brunnen. «Plunging» oder auf deutsch «Badenomination» heisst die Aktion. Vor dem Sprung ins kalte Nass werden jeweils weitere Personen, meist drei, namentlich nominiert. Nun müssen auch sie den Sprung wagen. Wer sich verweigert, hat einen Kasten Bier zu bezahlen.

Ein Dummejungenstreich, könnte man meinen, hätten inzwischen nicht auch Prominente mitgemacht. So sind Miss Schweiz Dominique Rinderknecht oder Ski-Profi Tina Weirather schon ins kalte Wasser gesprungen. Auch Politiker konnten sich dem Trend offenbar nicht verweigern. Die Nationalräte Aline Trede (Grüne) und Lukas Reimann (SVP) gingen hierzu in Badis, Juso-Präsident Fabian Molina zog es in die Töss. Eine Umfrage bei Unterländer Politikern zeigt: Bislang wurde noch keiner nominiert. Allerdings: SVP-Kantonsrat und Lehrer Matthias Hauser aus Hüntwangen ist nach eigenen Angaben «von einem Sekundarschüler vorsichtigerweise angefragt worden, ob er eine Nomination überhaupt annehmen würde». Hauser musste aber ablehnen, denn er hätte gar nicht Nein sagen können, ohne den Schülern alkoholische Getränke bezahlen zu müssen. Eine Nomination verpassen würden dagegen Kantonsrat Robert Brunner (Grüne) oder der Bülacher Stadtpräsident Mark Eberli. Beide haben noch keinen Facebook-Account. Brunner zum «Wochenspiegel»: «Ich klettere deshalb nur zu Hause in die Badewanne.» Eberli kennt die Aktion aber: Seine beiden Kinder sind schon gesprungen.

Nationalrätin Aline Trede (Grüne) springt ebenfalls. *F: Screenshots*

Der Rafzer Kantonsrat Erich Bollinger (SVP) würde «sicher nicht ins kalte Wasser springen, nur weil es ein Trend ist» und sein Ratskollege Thomas Hardegger (SP) aus Rümlang hat bislang keine Ahnung von der Aktion. Für Kantonsrätin Barbara Schaffner (GLP) aus Otelfingen ist dieser Trend schon wieder kalter Kaffee. Sie sagt mit einem Augenzwinkern: «Kantonsräte, die einem nicht grün sind, sind oft so liberal, dass sie einen in das kalte Wasser stossen.» Vorläufig ziehe sie es aber vor, geduldig auf die wärmende Kraft der Sonne zu warten, bevor sie in einen Fluss oder See springe.

Michael Welz: «Ein Furz»

Nicht nominiert wurde bislang auch Nationalrat Hans Fehr (SVP) aus Eglisau. Er überlasse das gerne jenen, die noch jünger seien – sofern sie diese Schrecktherapie wirklich bräuchten. Kantonsrat Michael Welz (EDU) spricht von einem Facebook-Furz und fragt mahnend: «Dieser Furz ist ja relativ harmlos. Doch was ist, wenn dümmere Ideen die Runde machen und der Druck aus dem Freundeskreis viele dazu verführt?»

Allerdings: Der Ursprung der Badenominationen hat einen sehr ernsten Hintergrund. Das Springen ins kalte Wasser begann im amerikanischen Bundesstaat Missouri als «Plunge for Landon». Landon Show ist ein sechs Monate altes Baby, das an Krebs erkrankt ist. Mit der Aktion werden Spendengelder für die teure Spitalbehandlung gesammelt.

Sende uns deine Sprung-Bilder

Allenorts wird ins kalte Wasser gesprungen. Gerne veröffentlicht der «Wochenspiegel» Bilder von Unterländern, die den Sprung gewagt haben. Fotos in guter Auflösung (mindestens 1 MB) an folgende Mailadresse senden: info@wospi.ch. Wichtig: Füge ein Bildbeschrieb bei. Er darf durchaus auch länger sein. (ws.)

Nicht ungefährliche Mutprobe

Der Facebook-Trend ist nicht ungefährlich. Beim Sprung von einer Fussgängerbrücke in die Zuger Lorze verletzten sich beispielsweise zwei Frauen. Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) mahnt deshalb, die Baderegeln einzuhalten.

Besonders wichtig: Um die Verletzungsgefahr zu umgehen, sei von Sprüngen ins Wasser abzuraten: Nie in trübe oder unbekannte Gewässer springen, laute eine Regel. Zudem sollte nie überhitzt in Wasser gesprungen werden. Der Körper brauche eine Anpassungszeit. Will heissen: Langsam ins Wasser steigen, um einen Kälteschock zu vermeiden. Ebenso wichtig sei es, einen Platz zu wählen, an dem keine Strömung herrsche und man ohne Probleme ins Wasser ein- aber auch ohne Probleme wieder aussteigen könne.

Zudem: Wer ins kalte Wasser steige, sollte das nie alleine tun und sich nicht zu extremen Taten hinreissen lassen. (dj.)

ANZEIGEN

Einladung
Öffentlicher Informationsanlass mit Maria Walliser
Vitamin B9 – wertvolle Anreicherung von Lebensmitteln!
Dienstag, 20. Mai 2014, 19.30 Uhr
Bäckerei-Conditorei Fleischli, Bahnhofstrasse 1, 8172 Niederglatt

Vitamine sind lebenswichtige Bausteine – so auch das Vitamin B9, besser bekannt als Folsäure. Folsäuremangel kann zum Beispiel Neuralrohrdefekte bei Neugeborenen verursachen. Bei Erwachsenen hält Vitamin B9 unter anderem Blut und Gefässe gesund und reduziert das Risiko einer Herz-/Kreislauferkrankung.
Bereits in rund 70 Ländern sind deshalb Getreideprodukte von Gesetzes wegen mit Folsäure zu ergänzen. Als erste gewerbliche Bäckerei in der Schweiz reichert die Bäckerei-Conditorei Fleischli das Mehl mit Folsäure an. Ihrer Gesundheit zuliebe und der Gesundheit jener Kinder zuliebe, die noch nicht geboren sind. Infos: www.folsaeure.ch.

Das Programm
- Erich Meyer, Geschäftsführer SFOS: Warum Folsäure ins Mehl?
- Roundtable mit Maria Walliser, Erich Meyer und René Fleischli. Moderation: Lucia M. Eppmann-Hess, Chefredaktorin.
- Konrad Pfister, Fleischli-Geschäftsführer: Fazit aus Sicht des Bäckers.
- Apéro mit Diskussionsmöglichkeit.

Anmelden kann man sich bis am 15. Mai 2014 in jeder Fleischli-Filiale oder per Mail an: fleischli@baeckerei-fleischli.ch.

Maria Walliser ist als Direktbetroffene Stiftungsratspräsidentin der «Stiftung Folsäure Offensive Schweiz».

Einfach…
ein Bisschen mehr
Fleischli BÄCKEREI CONDITOREI CAFETERIA
Telefon 044 850 14 53, www.baeckerei-fleischli.ch

Ihre IT ist bei uns in sicheren Händen.
BB COM IT GmbH

Wir übernehmen:
- Server und Netzwerktechnik
- IT-Support und Analyse
- Backup und Datensicherheit
- PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
- Beratung und Verkauf

BB COM IT GmbH
Feldstrasse 70
8180 Bülach
Tel. 044 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

50 Jahre Stiftung Cerebral. Dank Ihrer Unterstützung.

cerebral Helfen verbindet
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, Postfach 8262, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15,
Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch